

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	18114441320017
Name Maßnahmenfläche	Natürliche Waldentwicklung in Bannwäldern bzw. in Kernzonen des Biosphärengebiets sowie in Waldrefugien (BW)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	97	angelegt am	13.07.2021
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	2134.3405		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Unbegrenzte Sukzession. Auf diesen Flächen in Bannwäldern, Waldrefugien und/oder den Kernzonen des Biosphärengebiets wird die Waldentwicklung nicht durch forstliche Bewirtschaftung gesteuert. Es finden keine fortbetrieblichen Maßnahmen, auch keine Bodenschutzkalkungen mehr statt. Da keine, auch keine naturschutzfachlich gestaltenden Maßnahmen, in diesen Flächen umgesetzt werden, überschneidet sich diese Maßnahme mit keiner der anderen Erhaltungsmaßnahmen. Das entspricht 7,7% der Gesamtwaldfläche im VSG.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Ziel ist der Schutz natürlich ablaufender Prozesse. Dies hat den Schutz von Arten zur Folge, welche auf die Zerfallsphase alter Wälder angewiesen sind. Es entsteht eine natürliche Abfolge von Pionier-, Alters- und Zerfallsphase. So entstehen Habitatstrukturen (besonders Altbäume und Totholz), die in Wirtschaftswäldern seltener sind und von denen die genannten Arten profitieren. Erfolgskontrolle im Rahmen des Bannwaldmonitorings.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310067	A099	Falco subbuteo
	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	18114441310028	A108	Tetrao urogallus
	18114441310030	A108	Tetrao urogallus
	18114441310031	A108	Tetrao urogallus
	18114441310032	A108	Tetrao urogallus
	18114441310033	A108	Tetrao urogallus
	18114441310034	A108	Tetrao urogallus
	18114441310035	A108	Tetrao urogallus
	18114441310026	A108	Tetrao urogallus
	18114441310025	A108	Tetrao urogallus
	18114441310024	A108	Tetrao urogallus
	18114441310023	A108	Tetrao urogallus
	18114441310022	A108	Tetrao urogallus
	18114441310029	A108	Tetrao urogallus
	18114441310016	A207	Columba oenas

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

18114441310015	A207	Columba oenas
18114441310017	A217	Glaucidium passerinum
18114441310018	A223	Aegolius funereus
18114441310012	A234	Picus canus
18114441310011	A234	Picus canus
18114441310010	A236	Dryocopus martius
18114441310013	A241	Picoides tridactylus
18114441310014	A241	Picoides tridactylus
28114441310061	A282	Turdus torquatus

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A108	Tetrao urogallus
A207	Columba oenas
A217	Glaucidium passerinum
A223	Aegolius funereus
A234	Picus canus
A236	Dryocopus martius
A241	Picoides tridactylus
A282	Turdus torquatus

Maßnahmen

Maßnahme	1.1	unbegrenzte Sukzession
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Dauermaßnahme, Kontrolle ca. 2030 durch Bannwaldmonitoring
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	18114441320018				
Name Maßnahmenfläche	Naturnahe Waldwirtschaft in Laub- und Nadelbaum-Mischwäldern (NWL)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	356	angelegt am	13.07.2021
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	4965.2216		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Maßnahme als Ganzes umfasst alle Hauptkomponenten der „Naturnahen Waldwirtschaft“, wie sie im öffentlichen Wald praktiziert wird, aber auch für alle anderen Wälder zur Anwendung empfohlen wird. Die Maßnahmenfläche bezieht sich auf die Lebensstätten der genannten Arten, letztlich also auf die gesamte Waldfläche im submontanen bis schwach montanen Bereich außerhalb von Bannwäldern. Die Hauptkomponenten sind:

- Ökologisch und physikalisch stabile Wälder auf standörtlicher Grundlage.
- Die Hauptbaumarten orientieren sich an den Naturwaldgesellschaften.
- Möglichst Mischbestände mit einem dominierenden Anteil an heimischen Laub- und Nadelbaumarten.
- Vorrang der Naturverjüngung.
- Angepasste Wildbestände.
- Boden- und bestandsschonende Erntetechnik.

Es stehen lokal und getrennt nach Artvorkommen unterschiedliche Aspekte im Fokus. Strukturelle Unterschiede sind:

Orientierung an Buchenwäldern mit gebietsheimischen Eichen-, Bergahorn- und Nadelholzbeimischung. Diese Wälder finden sich in den niedrigeren Lagen besonders im Süden des Vogelschutzgebiets (im Fokus stehen hier die Arten Mittel-, Grau- und Schwarzspecht sowie Hohltaube).

Mit zunehmender Höhenlage (ab etwa 600 m) zunehmende Orientierung an Tannen- und Kiefernbeimischung bzw. Anteilen von Nadelwäldern sowie Moorrandwäldern. Besonders wichtige Arten sind in dieser Höhenlage Sperlings- und Raufußkauz sowie Schwarzspecht.

Zentrale Bestandteile der naturnahen Waldwirtschaft in Laub- und Nadelbaum-Mischwäldern NWL sind das Belassen eines Alt- und Totholzanteils sowie Habitatbäumen und -baumgruppen AUT (vgl. Kapitel 6.2.10) sowie die Pflege der Saumstrukturen im Wald und der Übergangsbereiche von Wald zu Offenland STR (vgl. Kapitel 6.2.11). Da diese unabhängig von der Baumartensteuerung (NWN / NWL) und der Pflege der Lebensräume des Auerhuhns (AH) auf der Gesamtwaldfläche des Vogelschutzgebiets umzusetzen sind, werden diese als separate Maßnahmen aufgeführt.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Wichtig ist, den Begriff „naturnahe Waldwirtschaft“ differenziert zu verwenden und nicht auf eine am Einzelbaum orientierte Dunkelwaldwirtschaft zu beschränken. Kleinräumig kann dieser Aspekt zwar durchaus im Vordergrund stehen, vor allem dort, wo – zum Beispiel um Todtmoos und Ibach – bereits heute tannenreiche, gestufte Wälder anzutreffen sind, die aus „Plenterung“ oder „badischem Femelschlag“ (Verjüngung eines Bestands durch Entnahme von kleinen, 0,05 bis 0,3ha großen Blöcken über mehrere Jahrzehnte hinweg) hervorgegangen sind. Ein ebenso bedeutsamer Aspekt – und gegenläufig zum Vorgenannten – ist aber das Vorkommen von Lichtbaumarten (Kiefer, Eiche) und das Licht auf dem Waldboden: Letzteres ist zum Beispiel für das Vorkommen der von Schwarz- und Grauspecht als Nahrungsbasis genutzten Ameisen wichtig. Hier ergeben sich Überschneidungen zur Maßnahme STR (Erhaltung wichtiger Saumstrukturen).

Die Priorisierung von Buche in den niederen Lagen wurde bereits angesprochen. Aber auch vorhandene Eichen- und Buntlaubbaumanteile – insbesondere in den Schluchttälern – sollen dort erhalten bleiben.

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310067	A099	Falco subbuteo
	18114441310016	A207	Columba oenas
	18114441310017	A217	Glaucidium passerinum
	18114441310018	A223	Aegolius funereus
	18114441310012	A234	Picus canus
	18114441310010	A236	Dryocopus martius
	18114441310019	A238	Dendrocopos medius

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
	A072	Pernis apivorus
	A073	Milvus migrans
	A074	Milvus milvus
	A099	Falco subbuteo
	A207	Columba oenas
	A217	Glaucidium passerinum
	A223	Aegolius funereus
	A234	Picus canus
	A236	Dryocopus martius
	A238	Dendrocopos medius

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		zehn Jahre lang
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Innerhalb von 10 Jahren. Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	18114441320019				
Name Maßnahmenfläche	Naturnahe, nadelbaumgepögte Waldwirtschaft in den Hochlagen (NWN)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	408	angelegt am	13.07.2021
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	11639.9283		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Maßnahme als Ganzes umfasst alle Hauptkomponenten der „Naturnahen Waldwirtschaft“, wie sie im öffentlichen Wald praktiziert wird, aber auch für alle Wälder Anwendung finden soll. Die Maßnahmenfläche bezieht sich auf die Lebensstätten der genannten Arten, letztlich also auf die gesamte Waldfläche im montanen bis hochmontanen Bereich außerhalb von Bannwäldern. Dessen Hauptkomponenten sind:

- Ökologisch und physikalisch stabile Wälder auf standörtlicher Grundlage.
- Die Hauptbaumarten orientieren sich an den Naturwaldgesellschaften.
- Möglichst Mischbestände mit einem dominierenden Anteil aus heimischen Nadelbaumarten.
- Vorrang der Naturverjüngung.
- Angepasste Wildbestände.
- Boden- und bestandsschonende Erntetechnik.

Hier soll ein Fokus auf lichte, tannen- und kiefernreichen Nadelbaum(-misch)wäldern gelegt werden, in denen auf geeigneten Standorten auch die Fichte bedeutende Anteile einnehmen soll. Für die vor allem hier anzutreffenden Arten Dreizehenspecht, Raufuß- und Sperlingskauz sowie Ringdrossel und Zitronenzeisig ist eine Anhebung des Laubbaumanteils, vor allem des Buchenanteils nicht förderlich. Dennoch sind Buche und Bergahorn Begleitbaumarten dieser Bergwälder. Sie sollen jedoch aus Artenschutzgründen im Umfang (keine Haupt-Baumarten) bzw. auf Sonderstandorten begrenzt werden.

Zentrale Bestandteile der naturnahen, nadelbaumgeprägten Waldwirtschaft in den Hochlagen NWN sind das Belassen eines Alt- und Totholzanteils sowie Habitatbäumen und -baumgruppen AUT (vgl. Kapitel 6.2.10) sowie die Pflege der Saumstrukturen im Wald und der Übergangsbereiche von Wald zu Offenland STR (vgl. Kapitel 6.2.11). Da diese unabhängig von der Baumartensteuerung (NWN / NWL) und der Pflege der Lebensräume des Auerhuhns (AH) auf der Gesamtwaldfläche des Vogelschutzgebiets umzusetzen sind, werden diese als separate Maßnahmen aufgeführt.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Die Maßnahme wird in den Hochlagen nur außerhalb der Auerhuhnlebensstätte umgesetzt, da Teile der Maßnahme nicht mit den Ansprüchen des Auerhuhns vereinbar sind. Die Maßnahme NWN stellt alle Maßnahmen für Sperlingskauz, Raufußkauz, Schwarzspecht, Dreizehenspecht, Ringdrossel und Zitronenzeisig zusammen. Alle Maßnahmen in hochmontanen Lagen, die den Zielen des Auerhuhns nicht entgegenstehen, können auch innerhalb der Auerhuhnlebensstätte umgesetzt werden. Diese Maßnahmen sind deshalb auch in der Auerhuhn- Maßnahme (AH) enthalten. Die Maßnahmen NWN und AH sind somit räumlich getrennt, betreffen aber beide die Hochlagen des Vogelschutzgebietes und überlagern sich teilweise inhaltlich. Wichtig ist hier, den Begriff „naturnahe Waldwirtschaft“ als bestandesweise oder einzelbaumorientierte Nadelwaldwirtschaft mit anteilig lichten, auch dauerwaldartigen Beständen zu verstehen, in der Lichtbaumarten (Wald-Kiefer) auch in der Verjüngung mit beteiligt sind. Lichte Strukturen sind zum Beispiel typisch für das Jagdhabitat des Sperlingskauzes, aber auch für den Dreizehenspecht von Vorteil. Bei der Artensteuerung können sich auf den Hochlagen Widersprüche zwischen den Ansprüchen von Schwarz- und Grauspecht (buchenreich) und Käuzen, Dreizehenspecht sowie Ringdrossel (nadelbaumreich) ergeben. Hier sollen die Ansprüche der Käuze und der drei vom Aussterben bedrohten Arten: Dreizehenspecht, Ringdrossel und Zitronenzeisig Vorrang genießen. Dies umso mehr, als dass in den tieferen Lagen großflächige Abgänge von Fichtenbeständen zu verzeichnen sind.

Fläche ausserhalb	nein
Begründung	

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310067	A099	Falco subbuteo
	18114441310017	A217	Glaucidium passerinum
	18114441310018	A223	Aegolius funereus
	18114441310011	A234	Picus canus
	18114441310010	A236	Dryocopus martius
	18114441310014	A241	Picoides tridactylus
	18114441310013	A241	Picoides tridactylus
	28114441310061	A282	Turdus torquatus

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
	A072	Pernis apivorus
	A073	Milvus migrans
	A074	Milvus milvus
	A099	Falco subbuteo
	A217	Glaucidium passerinum
	A223	Aegolius funereus
	A234	Picus canus
	A236	Dryocopus martius
	A241	Picoides tridactylus
	A282	Turdus torquatus

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		zehn Jahre lang
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Innerhalb von 10 Jahren. Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		Belassen von Totholz auf der Fläche

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	18114441320020				
Name Maßnahmenfläche	Pflege der Saumstrukturen im Wald und der Übergangsbereiche von Wald zu Offenland (STR)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	573	angelegt am	13.07.2021
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	24494.9271		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Hier steht die regelmäßige, wiederkehrende Pflege von Innenträufen und Waldaußenrändern im Vordergrund, die deren Stufigkeit auf Dauer erhält. Randstreifen entlang von Waldwegen, Raine, Böschungen, lichte Waldstrukturen und Bestandeslücken insbesondere mit geschützten Biotopstrukturen sowie Grenzbereiche zu Wildwiesen und Weiden sollen durch Pflege dauerhaft offen gehalten werden, sodass sie in ihrer Ausprägung und ihrer Eigenschaft als Lebensstätte erhalten bleiben.

Können Wegränder und Böschungen nicht gemäht werden, sollten beim Mulchen aktuelle Blühflächen ausgespart bleiben und es sollte nicht bodennah und erst ab Herbst gemulcht werden (Erhaltung Nahrungspflanzen für die Raupen während der Vegetationszeit), um so die Insekten – auch als Nahrungsgrundlage für die Vögel – zu schonen.

Waldränder mit einem weichen, breiten, strukturreichen Wald- Offenland- Übergang sollen regelmäßig gepflegt werden. Auch eine dynamische Erhaltung (Zuwachsen von strukturreichen Waldrändern und Schaffung neuer im räumlichen Zusammenhang) ist möglich. Es sollen heterogene Strukturen angestrebt werden, welche eine hohe Abundanz und Diversität von wirbellosen Tieren fördern.

Für den Grauspecht sind besonders die südexponierten Säume von Belang. Sperlings- und Raufußkauz nutzen die Krautsäume bis hin zu den Wegbanketten als Jagdhabitat (Mäuselebensraum). Auch die Hohltaube findet an diesen Krautsäumen teilweise (vegetarische) Nahrung.

Falls erforderlich sind Maßnahmen zum Zurückdrängen bestimmter Pflanzenarten entsprechend den Hinweisen zu AD, LU oder FS umzusetzen (vgl. Kapitel 6.2.2).

Beschreibung der Maßnahmenziele	Wichtige bestehende Saumstrukturen und strukturreiche Waldränder sollen in der gesamten Waldfläche erhalten werden.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	18114441310023	A108	Tetrao urogallus
	18114441310024	A108	Tetrao urogallus
	18114441310025	A108	Tetrao urogallus
	18114441310026	A108	Tetrao urogallus
	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	18114441310028	A108	Tetrao urogallus
	18114441310029	A108	Tetrao urogallus
	18114441310030	A108	Tetrao urogallus
	18114441310031	A108	Tetrao urogallus
	18114441310032	A108	Tetrao urogallus
	18114441310033	A108	Tetrao urogallus
	18114441310022	A108	Tetrao urogallus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

18114441310034	A108	Tetrao urogallus
18114441310035	A108	Tetrao urogallus
18114441310016	A207	Columba oenas
18114441310015	A207	Columba oenas
18114441310017	A217	Glaucidium passerinum
18114441310018	A223	Aegolius funereus
18114441310011	A234	Picus canus
18114441310012	A234	Picus canus
18114441310010	A236	Dryocopus martius
28114441310050	A246	Lullula arborea
28114441310051	A246	Lullula arborea
28114441310052	A246	Lullula arborea
28114441310053	A246	Lullula arborea
28114441310054	A246	Lullula arborea
28114441310061	A282	Turdus torquatus
28114441310058	A313	Phylloscopus bonelli
28114441310059	A313	Phylloscopus bonelli
28114441310060	A338	Lanius collurio
28114441310056	A362	Carduelis citrinella
28114441310055	A362	Carduelis citrinella
28114441310057	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A108	Tetrao urogallus
A207	Columba oenas
A217	Glaucidium passerinum
A223	Aegolius funereus
A234	Picus canus
A236	Dryocopus martius
A246	Lullula arborea
A282	Turdus torquatus
A313	Phylloscopus bonelli
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme	14.8	Erhaltung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Konkretisierung und Durchführungsbeginn innerhalb von 10 Jahren. Danach Daueraufgabe. Im öffentl. Wald im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.8	Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Durchführungszeitraum Konkretisierung und Durchführungsbeginn innerhalb von 10 Jahren. Danach Daueraufgabe. Im öffentl. Wald im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 19.0 Zurückdrängen von Gehölzsukzession

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Konkretisierung und Durchführungsbeginn innerhalb von 10 Jahren. Danach Daueraufgabe. Im öffentl. Wald im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 19.1 Verbuschung randlich zurückdrängen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Konkretisierung und Durchführungsbeginn innerhalb von 10 Jahren. Danach Daueraufgabe. Im öffentl. Wald im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	18114441320022				
Name Maßnahmenfläche	Förderung von gebietsheimischen Eichen und anderen Laubbäumen mit rauer Borke (EI1)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	44	angelegt am	13.07.2021
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	229.9831		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt: Die Umtriebszeit der Eiche in vitalen Eichenbeständen soll verlängert werden. Es soll auf die Verjüngung mit ausreichendem Eichenanteil in den teilweise überalterten Beständen geachtet werden. Es sollen Verjüngungsflächen für Eiche in jetzt mit Nadelbäumen oder Buche bestockten Flächen geschaffen werden. Zur Erhaltung von Alteichen vgl. Maßnahme NWL.				
---	---	--	--	--	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	In Lebensstätten des Mittelspechts wird die naturnahe Waldwirtschaft in Ergänzung zu NWL so interpretiert bzw. ergänzt, dass gebietsheimische Eichen und ältere, gebietsheimische Laubbäume mit rauer Rinde (Esche, Erle, Weide) erhalten werden bzw. in Durchforstungen gefördert werden. Die Eichenanteile an der Bestockung sollen mindestens gleichbleiben, wovon auch der Berglaubsänger in den sich teilweise überlagernden Lebensstätten profitiert.				
--	---	--	--	--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein				
-------------------------------------	------	--	--	--	--

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)					
---	--	--	--	--	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)					
---	--	--	--	--	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310019	A238	Dendrocopos medius
	28114441310058	A313	Phylloscopus bonelli
	28114441310059	A313	Phylloscopus bonelli

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A238	Dendrocopos medius
	A313	Phylloscopus bonelli

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		zehn Jahre lang
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Innerhalb von 10 Jahren. Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	18114441320023				
Name Maßnahmenfläche	Belassen Alt- und Totholzanteil sowie Habitatbäume und -baumgruppen (AUT)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	573	angelegt am	13.07.2021
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	24494.9271		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Insgesamt sollte eine naturnahe Waldwirtschaft die Belange der lokal vorkommenden Arten berücksichtigen und entsprechend räumlich differenziert durchgeführt werden. Bezogen auf die Einzelarten bestehen folgende unterschiedliche Schwerpunktsetzungen:

Sperlingskauz, Raufußkauz:

(14.4) Altholzanteile belassen (Mindestanteil an Altbäumen mit möglichst hohem Anteil Weißtanne, Rotbuche und Wald-Kiefer; für Sperlingskauz auch Fichte).

(14.7) Genügend große, dichte und zusammenhängende Waldbestände, um die Lebensstätten für den Waldkauz (Prädation, Konkurrenz) nicht zu attraktiv zu machen.

(14.8.3; 14.8.4) Belassen und ggf. Markieren der Habitatbäume und der Habitatbaumgruppen (Habitatbaumgruppen sollen Höhlenbäume inkl. deren Nachbarbäume einschließen) mit Schwarz- bzw. Buntspechthöhlen und Mulmhöhlen. AuT- Konzept ist beispielhaftes Umsetzungsinstrument.

Aufnahme von Daten über Fortpflanzungsstätten der Arten (Markierung im Gelände, Verortung in einer räumlichen GIS-Datenbank). Dabei sind auch ehrenamtliche Daten, wie z.B. die des Kleineulenmonitorings vom NABU Lörrach, aufzunehmen

(14.5.) Stehendes Totholz mit Höhlen belassen.

Grauspecht:

(14.7) Erhaltung lebensraumtypischer Baumarten bei der Waldpflege (besonders Herausarbeiten von Lichtbaumarten, Weichlaubhölzern und lichten Waldstrukturen in geeigneten Waldbereichen der Schluchttäler von Alb, Schlücht und Wehra).

(14.5) Belassen der liegenden und stehenden Totholzanteile

(14.8.3; 14.8.4) Belassen und ggf. Markieren von Habitatbäumen mit Grauspechthöhlen und Altbuchen in Gruppen. AuT-Konzept ist beispielhaftes Umsetzungsinstrument.

Mittelspecht:

(14.7.) Förderung und Erhaltung von gebietsheimischen Alteichen. Angemessene Anteile von gebietsheimischen Eichen in der Verjüngung.

(14.8.4) Alteichen und andere Baumarten mit grober Borke in Gruppen belassen. AuT- Konzept ist beispielhaftes Umsetzungsinstrument.

Schwarzspecht und Hohltaube:

(14.8.3) Belassen und ggf. Markieren der Habitatbäume mit Schwarzspechthöhlen und Nahrungsbäume (besonders Nester der Rossameisen). AuT- Konzept ist beispielhaftes Umsetzungsinstrument.

(14.3.5) Für den Schwarzspecht ist ein Mindestanteil von alten Buchen (ab ca. 80 Jahren; in Hochlagen älter) in den Beständen (10-30 % Buchenanteil) zur Anlage von Baumhöhlen hilfreich. Es werden aber auch alte Tannen, seltener Fichten sowie Wald-Kiefern für Bruthöhlen herangezogen. Wichtiger ist aber die Sicherstellung eines ausreichenden Nadelbaumanteils, die dem Schwarzspecht eine bessere Nahrungsbasis bieten als Buchen (möglichst viel Kiefer und Tanne, aber auch Fichtenanteile; dagegen bietet Douglasie keine gute Nahrungsbasis).

(14.4, 14.8.4) Altholzanteile belassen, besonders vorhandene Höhlenzentren des Schwarzspechts. AuT-Konzept ist beispielhaftes Umsetzungsinstrument.

(99) keine forstliche Hiebsmaßnahmen in der Fortpflanzungszeit im Umkreis von ca. 100 m um besetzte Großhöhlenbäume

Dreizehenspecht:

(14.4) (14.5) Einzelne absterbende Nadelbäume und Totholz belassen

(14.8.4) Habitatbaumgruppen auch in fichtendominierten Beständen ausweisen, zum Beispiel über das AuT-Konzept von ForstBW. Zur Erhaltung von geeigneten Strukturen sind regelmäßig mehrere bis viele Bäume in Nachbarschaft erforderlich.

Die Ansprüche des Dreizehenspechts an einen Verbund absterbender Bäume (v.a. der Fichte) gehen vor allem in der Fortpflanzungszeit über das hinaus, was im bewirtschafteten Wald bereitgestellt wird. Der Dreizehenspecht bewegt sich in einem Aktionsraum von mindestens 50 bis 100 (260) ha, in dem er ganzjährig das Nahrungsangebot (Borken- und Bockkäferlarven) nutzt. Absterbende Bäume und Totholz sollen deshalb belassen werden. Die „normale“ Umsetzung des AuT-Konzeptes – die hier gemeint ist – ist ein Baustein. Nur in Kombination und räumlichem Verbund mit Bannwäldern, Kernzonen und Waldrefugien (BW) und den Maßnahmen AH und FZ trägt die Maßnahme AUT dazu bei, Habitate für den Dreizehenspecht zu erhalten.

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Beschreibung der Maßnahmenziele

Für die höhlenbrütenden Arten (Spechte, Hohltaube, Käuze) ist es zur Erhaltung von Bäumen mit Höhlen sowie als Nahrungshabitat (Spechte) wichtig, Bestandesteile alt werden und teilweise zusammenbrechen zu lassen, damit ausreichend Alt- und Totholz nachgeliefert wird.

Vor diesem Hintergrund wird für die Gesamtwaldfläche des Vogelschutzgebiets „Südschwarzwald“ die Umsetzung des Alt- und Totholzkonzeptes Baden-Württemberg empfohlen: das Belassen und ggfls. Markieren von einzelnen Höhlen- bzw. Habitatbäumen sowie die Ausweisung von Waldrefugien und Habitatbaumgruppen. Eine Habitatbaumgruppe als zentrales Schutzelement des AuT-Konzeptes besteht aus einem oder mehreren Bäumen mit besonderen Habitatstrukturen, hier in der Regel Höhlenbäume als Fortpflanzungsstätten der genannten Arten, und den sie umgebenden Bäumen. Durchschnittlich sollte je drei Hektar Waldfläche eine Habitatbaumgruppe ausgewiesen werden, welche abhängig von den örtlichen Gegebenheiten und Baumarten, etwa 15 (vor-)herrschende bis mitherrschende Bäume (Kraft'sche Klasse 1-3) umfasst. Diese Bäume der Habitatbaumgruppe verbleiben bis zum natürlichen Absterben auf der Fläche, nach ihrem Zusammenbruch verbleibt das Totholz im Bestand. Für alle weiteren Fragen der Umsetzung (Arbeitssicherheit etc.) wird auf das AuT-Konzept sowie die Praxishilfen verwiesen.

Die Ausweisung von Waldrefugien als drittes Element des AuT-Konzeptes, in denen dauerhaft keine forstliche Nutzung mehr stattfindet, soll hier explizit weiterhin nur für den Staatswald verpflichtend sein. Somit ist die Ausweisung von Waldrefugien für Kommunen und im Privatwald weiterhin freiwillig und in der Regel in geeigneten Waldbeständen auch als Ökokontomaßnahme anrechenbar.

Diese Maßnahme zum Schutz der Fortpflanzungsstätten wird für die weiteren Vogelarten ergänzt durch die Maßnahmen SST1, HS sowie FZ.

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT- Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT- Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

18114441310021	A030	Ciconia nigra
28114441310066	A072	Pernis apivorus
28114441310063	A073	Milvus migrans
28114441310062	A074	Milvus milvus
28114441310067	A099	Falco subbuteo
18114441310016	A207	Columba oenas
18114441310015	A207	Columba oenas
18114441310017	A217	Glaucidium passerinum
18114441310018	A223	Aegolius funereus
18114441310012	A234	Picus canus
18114441310011	A234	Picus canus
18114441310010	A236	Dryocopus martius
18114441310019	A238	Dendrocopos medius
18114441310014	A241	Picoides tridactylus
18114441310013	A241	Picoides tridactylus

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A207	Columba oenas
A217	Glaucidium passerinum
A223	Aegolius funereus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

A234 Picus canus
A236 Dryocopus martius
A238 Dendrocopos medius
A241 Picoides tridactylus

Maßnahmen

Maßnahme 14.4 Altholzanteile belassen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus zehn Jahre lang
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus zehn Jahre lang
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.8.1 Markierung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus zehn Jahre lang
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.8.2 Markierung ausgewählter Habitatbaumgruppen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus zehn Jahre lang
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.8.3	Habitatbäume belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.8.4	Habitatbaumgruppen belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	18114441320025
Name Maßnahmenfläche	Erhaltung der Gewässer und Feuchtgebiete in einem guten Zustand als Nahrungsflächen des Schwarzstorchs (SST2)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	30	angelegt am	13.07.2021
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	4454.6529		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Konkret soll eine Verschmutzung der vorhandenen Gewässer zum Beispiel über Düngung angrenzender landwirtschaftlichen Flächen vermieden werden (Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerrandstreifens von 10 Metern im Außenbereich). Entlang der Gewässer wird darauf hingewirkt, dass störungsarme, schwer einsehbare Bereiche erhalten bleiben, die dem Schwarzstorch als Nahrungshabitat dienen. Die Maßnahme gilt sinngemäß auch für die Feuchtgebiete und Moore des Gebiets. Deren Qualität als Nahrungshabitat des Schwarzstorchs hängt allerdings vor allem von einem ungestörten Bodenwasserhaushalt ab und erfordert den Verzicht auf eine nachteilige Veränderung des Wasserhaushalts zum Beispiel durch Anlage einer Drainage. In den Lebensstätten von Schwarzstorch aber auch Sperlingskauz, Rotmilan, Schwarzmilan ist das Verdämmen von Gewässern durch Schlagabraum zu unterlassen.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung der potenziellen und tatsächlichen Nahrungsgewässer des Schwarzstorchs in einem guten Zustand ab. Dies bedeutet, dass sie ausreichende Amphibien-, Reptilien-, Fisch- und Großinsektenbestände beherbergen, was mit einer guten Wasserqualität, der Durchgängigkeit, einem natürlichen Strukturreichtum der Gewässer sowie naturnahen Gewässersäumen bzw. standortgerechter Gehölzvegetation in Verbindung steht.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
--	----------------	------	---------------

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
---	------	---------------

Maßnahmen	Maßnahme	22.0	Pflege von Gewässern
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Daueraufgabe
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	18114441320026				
Name Maßnahmenfläche	Schutz des Schwarzstorchs vor menschlichen Störungen und Gefahrenquellen (SST1)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				
Feldnr.		Anzahl Teilfl.	30	angelegt am	13.07.2021
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	4454.6529		
Beschreibung der Maßnahmenfläche	Gemäß Praxishilfe ForstBW (2020) gelten folgende Regeln: (99.) Keine Störungen während der Fortpflanzungszeit (1.3.-31.8.) im Umkreis von 300 m um den Horst (zum Beispiel durch Betriebsarbeiten mit Maschineneinsatz, Waldkalkung, Erholung, Jagd) (35.) Kein Betreten des 100 m- Bereichs um den Horst insbesondere während der Fortpflanzungszeit (1.3.-31.8.). (99.) Keine Veränderung des Waldcharakters im Umkreis von 100 m um den Horst. Die Entnahme einzelner Bäume im Winter ist möglich. (32.) Keinerlei Eingriffe in den Baumbestand im unmittelbaren Horstbereich (eine Baumlänge). Neue Strommasten dürfen keine Gefährdung für den Storch darstellen.				
Beschreibung der Maßnahmenziele	Der Schwarzstorch ist eine Art, die auf Störungen im Brutumfeld sehr sensibel reagiert. Maßnahmenziel ist die Erhaltung der Lebensstätte und besonders des Brutumfelds ohne Beeinträchtigungen.				
Fläche ausserhalb Begründung	nein				
Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)					
Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)					
Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra		
Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		A030	Ciconia nigra		
Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme		
	Art der Maßnahme		Sonstige		
	Turnus		zehn Jahre lang		
	Dringlichkeit		hoch		
	Erfolgskontrolle im Jahr				
	Durchführungszeitraum		Daueraufgabe.		
	Ziel				

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	35.0	Besucherlenkung
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Daueraufgabe.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	99.0	Sonstiges
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Daueraufgabe.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	18114441320029
Name Maßnahmenfläche	Pflege der Lebensräume des Auerhuhns und weiterer Arten, Erhaltung Ruhezonen, Reduktion des
Maßnahmentyp	Prädatorendrucks sowie Schutz des Auerhuhns vor Gefahrenquellen (! AH) Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	120	angelegt am	20.12.2023
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	7949.2182		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Die Ansprüche des Auerhuhns als eine Art lichter und lückiger Nadel(misch)wälder stehen einigen Elementen der Naturnahen Waldwirtschaft entgegen. Die Rückgänge der Art sind im Südschwarzwald deutlich dramatischer als im Nordschwarzwald, was auf die Notwendigkeit für verstärkte Maßnahmenumsetzungen hindeutet. Da das Auerhuhn in seinem Bestand im Schwarzwald vom Aussterben bedroht ist, haben die Maßnahmen für das Auerhuhn in den hochmontanen Lagen höchste Priorität. Dabei ergeben sich viele Synergien zum Schutz weiterer zentraler Arten des Vogelschutzgebiets, insbesondere der hochmontanen Arten Ringdrossel und Zitronenzeisig. Die Maßnahme AH umfasst deshalb alle Maßnahmen für das Auerhuhn sowie begleitend die Maßnahmen für die übrigen Arten der Hochlagen (Schwarzspecht, Sperlingskauz, Raufußkauz, Dreizehenspecht, Ringdrossel, Zitronenzeisig), die mit den Ansprüchen des Auerhuhns vereinbar sind. Wo sie nicht vereinbar sind, hat das Auerhuhn Vorrang. Die Maßnahmen entsprechen weitgehend den im Aktionsplan Auerhuhn benannten Maßnahmen. Die Handlungsfelder unterscheiden sich nach ihrer Dringlichkeit. Sie sind in der Reihenfolge ihrer Nennung priorisiert: 1. Schaffen von Freiflächen und lichten Strukturen 2. Erhaltung von Ruhezonen für Brut, Balz und Überwinterung 3. Reduktion des Prädatorendrucks 4. Sonstiges Trittsteine Es sollen jeweils Freiflächen und lichte Strukturen geschaffen werden, die eine zeitweilige Anwesenheit von Auerhühnern in den Trittsteinen begünstigen und den Lebensraumverbund erhalten. (ausführliche Beschreibung im Managementplan)
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	(Ausführliche Beschreibung der Ziele im Managementplan.) • Erhaltung von lichten, mehrschichtigen und strukturreichen Nadel- oder Mischwäldern, insbesondere mit Anteilen von Kiefer, Tanne oder Buche sowie einer gut entwickelten beerstrauchreichen Bodenvegetation • Erhaltung von Beständen mit Altholzstrukturen • Erhaltung von randlinienreichen Strukturen in Form von häufigen Wechseln zwischen dichten und lichten Bestandesteilen • Erhaltung der Lebensräume ohne Gefahrenquellen wie Drahtzäune und Windkraftanlagen • Erhaltung des Nahrungsangebots, insbesondere mit Insekten für Jungvögel, Kiefern- und Fichtennadeln im Herbst und Winter, Blatt- und Blütenknospen von Laubbäumen im Frühjahr, Kräutern, Gräsern und Beeren im Sommer und Frühherbst. • Erhaltung der genetischen Ausstattung der angestammten Population, die an die hiesigen Lebensbedingungen angepasst ist • Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie Nahrungshabitate während der Zeiten besonderer Empfindlichkeit (1.3. -15.7.) und störungsfreier oder zumindest störungsarmer Rückzugsräume im Winter sowie Bestandeslücken • Erhaltung der Moore und anmoorigen Standorte • Erhaltung der Balzplätze • Erhaltung von Schlafbäumen • Erhaltung von Bodenaufschlüssen zur Aufnahme von Magensteinchen und zum Staubbaden • Erhaltung von Biotopverbundkorridoren oder Trittsteinhabitaten zwischen besiedelten Waldgebieten weitere siehe Textteil bzw. VO
--	---

Fläche ausserhalb	nein
Begründung	

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

**Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)**

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310067	A099	Falco subbuteo
	18114441310028	A108	Tetrao urogallus
	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	18114441310026	A108	Tetrao urogallus
	18114441310025	A108	Tetrao urogallus
	18114441310024	A108	Tetrao urogallus
	18114441310023	A108	Tetrao urogallus
	18114441310022	A108	Tetrao urogallus
	18114441310035	A108	Tetrao urogallus
	18114441310034	A108	Tetrao urogallus
	18114441310033	A108	Tetrao urogallus
	18114441310032	A108	Tetrao urogallus
	18114441310031	A108	Tetrao urogallus
	18114441310029	A108	Tetrao urogallus
	18114441310030	A108	Tetrao urogallus
	18114441310017	A217	Glaucidium passerinum
	18114441310018	A223	Aegolius funereus
	18114441310010	A236	Dryocopus martius
	18114441310014	A241	Picoides tridactylus
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310057	A362	Carduelis citrinella
	28114441310056	A362	Carduelis citrinella
	28114441310055	A362	Carduelis citrinella

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

A072 Pernis apivorus
A073 Milvus migrans
A074 Milvus milvus
A099 Falco subbuteo
A108 Tetrao urogallus
A217 Glaucidium passerinum
A223 Aegolius funereus
A236 Dryocopus martius
A241 Picoides tridactylus
A282 Turdus torquatus
A362 Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme	14.1.3	Strukturfördernde Maßnahmen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.4	Altholzanteile belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.5	Totholzanteile belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute	Belassen von Totholz auf der Fläche
---------------------------	-------------------------------------

Maßnahme	14.8	Erhaltung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme	14.8.4	Habitatbaumgruppen belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.2.2	stark auslichten (bis auf einzelne Gehölzexemplare)
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	21.1	Aufstauen/Vernässen
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	2.2	Mulchen (Mahd mit Mulchgerät)
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme	26.3	Reduzierung der Wilddichte
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	33.3	Beseitigung von Absperrungen/Zäunen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	34.0	Regelung von Freizeitnutzungen
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme	35.0	Besucherlenkung
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	35.3	Absperrung von Flächen
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	99.0	Sonstiges
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet 8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 18114441330008
Name Maßnahmenfläche Erhöhung Alt- und Totholzanteil (aut)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 573 **angelegt am**
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 24494.9271

Beschreibung der Maßnahmenfläche Dazu gehört die Ausarbeitung und Umsetzung eines inhaltlich an das Konzept von ForstBW angelehnten Alt- und Totholzkonzepts, mit einer Dichte der Habitatbaumgruppen über den bei AUT genannten Werten. Von der Maßnahme profitieren insbesondere die Höhlenbrüter.
Auch eine Erhöhung der Produktionszeiten im bewirtschafteten Wald oder ein genereller Nutzungsverzicht können das Angebot an Alt- und Totholz erhöhen (vgl. Maßnahme bw in Kapitel 6.3.9).

Beschreibung der Maßnahmenziele Die Maßnahme aut entspricht der Erhaltungsmaßnahme AUT (vgl. Kapitel 6.2.10), allerdings mit dem Fokus auf der Verbesserung des aktuellen Zustands bzw. einer besseren Ausstattung mit Alt- und Totholz.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310067	A099	Falco subbuteo
	18114441310016	A207	Columba oenas
	18114441310015	A207	Columba oenas
	18114441310017	A217	Glaucidium passerinum
	18114441310018	A223	Aegolius funereus
	18114441310012	A234	Picus canus
	18114441310011	A234	Picus canus
	18114441310010	A236	Dryocopus martius
	18114441310019	A238	Dendrocopos medius
	18114441310014	A241	Picoides tridactylus
	18114441310013	A241	Picoides tridactylus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
	A072	Pernis apivorus
	A073	Milvus migrans
	A074	Milvus milvus
	A099	Falco subbuteo
	A207	Columba oenas
	A217	Glaucidium passerinum
	A223	Aegolius funereus
	A234	Picus canus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

A236 Dryocopus martius
A238 Dendrocopos medius
A241 Picoides tridactylus

Maßnahmen

Maßnahme 14.10.2 Belassen von Altbestandsresten bis zum natürlichen Verfall
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus zehn Jahre lang
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel
Beschreibung
Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.11 Nutzungsverzicht aus ökologischen Gründen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus zehn Jahre lang
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel
Beschreibung
Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.2 Erhöhung der Produktionszeiten
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus zehn Jahre lang
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel
Beschreibung
Maßnahmenattribute Belassen von Totholz auf der Fläche

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus zehn Jahre lang
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel
Beschreibung
Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme	14.8.1	Markierung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme	Extensivierung	
Turnus	zehn Jahre lang	
Dringlichkeit	mittel	
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum	Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.	

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.9	Habitatbaumanteil erhöhen
Art der Maßnahme	Extensivierung	
Turnus	zehn Jahre lang	
Dringlichkeit	mittel	
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum	Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.	

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	18114441330010
Name Maßnahmenfläche	Strukturfördernde Maßnahmen an Waldinnen- und -außenrändern und Entwicklung wertvoller Sonderstrukturen
Maßnahmentyp	(str) Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	573	angelegt am
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	24495.1629	

Beschreibung der Maßnahmenfläche Waldränder (mit Saum, Mantel und Trauf) sollen gestuft, Waldwiesen durch Pflege ökologisch verbessert werden. Durch eine geeignete Wahl der Bewirtschaftung/Pflege (Mahd anstatt Mulchen, falls Gelände geeignet; abschnittsweise Pflege von Teilflächen, Schnittgut nach Möglichkeit rund 2-5 Tage nach der Mahd abtransportieren) soll eine hohe Abundanz und Diversität von wirbellosen Tieren als Nahrungsgrundlage gefördert werden.

Wichtige Aspekte:

(2.1) Die Mahd mit Abräumen bezieht sich nur auf Waldwiesen. Auch größere Wegrandböschungen und Wegränder entlang lichter und unterholz-armen Bestände können grundsätzlich auch gemäht werden. Eine Vorbereitung der Flächen auf die Mahd z.B. durch einen einzelnen Mulchdurchgang könnte eine künftige insektenschonende Mahd ermöglichen. Deren Pflege soll Aushagerung oder Strukturverbesserung bewirken und ein optimales Jagdhabitat für den Sperlingskauz herstellen. Begleitend profitiert hier auch die Hohltaube (Nahrungshabitat).

(2.1., 16.8.) Das Vorkommen von Ameisen (Grauspecht, teils Schwarzspecht) sollte immer im Blick sein (Schnitthöhe bei Wiesenameisen).

(14.1.3, 16.8.) Grauspecht, teils Schwarzspecht: Es soll eine Neuentwicklung fließender Wald-Offenland-Übergänge stattfinden. Das bedeutet im Einzelnen die Herstellung bzw. Verbesserung altbestandsreicher, stufiger, buchtiger und teils lichter Waldränder inklusive Vormäntel mit lückiger Strauchschicht und artenreichen Saumfluren im Kontakt zum Grünland bzw. zu Waldwiesen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Hier steht die Aufwertung von Waldwiesen, Innensäumen sowie Wald- und Wegrändern im Vordergrund. Durch die Maßnahmen soll es mehr bzw. hochwertigere Randlinien und Sonderstrukturen geben.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310015	A207	Columba oenas
	18114441310016	A207	Columba oenas
	18114441310017	A217	Glaucidium passerinum
	18114441310018	A223	Aegolius funereus
	18114441310012	A234	Picus canus
	18114441310011	A234	Picus canus
	18114441310010	A236	Dryocopus martius
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310060	A338	Lanius collurio
	28114441310057	A362	Carduelis citrinella

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

28114441310055	A362	Carduelis citrinella
28114441310056	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

A207	Columba oenas
A217	Glaucidium passerinum
A223	Aegolius funereus
A234	Picus canus
A236	Dryocopus martius
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme	14.1.3	Strukturfördernde Maßnahmen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Durchführungsbeginn innerhalb von 10 Jahren. Danach Daueraufgabe.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.8	Erhalten/Herstellen struktureicher Waldränder/Säume
Art der Maßnahme		Erstpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Durchführungsbeginn innerhalb von 10 Jahren. Danach Daueraufgabe.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Durchführungsbeginn innerhalb von 10 Jahren. Danach Daueraufgabe.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald		
Nr. Maßnahmenfläche	18114441330011		
Name Maßnahmenfläche	Bereitstellung von weiteren Flächen mit temporärem oder dauerhaftem Nutzungsverzicht im Wald (bw)		
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme		

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	113	angelegt am
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	8489.522	

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Diese Umsetzung kann durch die Neuausweisung von Bannwäldern sowie Waldrefugien und Habitatbaumgruppen über den im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen AUT geforderten Umfang hinaus erfolgen. Im Privat- und Kommunalwald sind Möglichkeiten zur Förderung bzw. Kompensation vorhanden, die genutzt werden sollten. Als Flächenkulisse werden die Wälder der Hochlagen vorgeschlagen (identisch zu Maßnahme FZ, vgl. Kapitel 6.2.14). Es soll bei der Ausweisung auf das Entstehen eines Mosaiks von lichten und dichten Strukturen geachtet werden. Das heißt, dass Stilllegungsflächen zwar in Summe nennenswerte Flächen umfassen, aber (bei begrenztem Flächenumfang) idealerweise als Trittsteine von 10-50 ha Größe verstreut über die Wälder der Hochlagen liegen sollten. Besonders vorteilhaft ist die räumliche Nähe der Stilllegungsflächen zu vorhandenen Nachweisen und zu bestehenden Prozessschutzflächen (Maßnahme BW, vgl. Kapitel 6.2.23).
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Die Entwicklung von Dreizehenspecht-Lebensstätten erfordert totholzreiche Wälder (>20m³/ha starkes, stehendes Totholz) bzw. ein hohes artspezifisches, weitgehend an Fichte gebundenes Nahrungsangebot und dies insbesondere während der Fortpflanzungszeit. Dies ist nur bedingt mit einer – auch naturnahen – Waldwirtschaft kombinierbar. Daher ist die Entwicklung von Dreizehenspecht-Lebensstätten nur über ein Mosaik aus ungenutzten und genutzten Flächen möglich, die unter ökologischen Gesichtspunkten miteinander kombiniert sein müssen.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310013	A241	Picoides tridactylus
	18114441310014	A241	Picoides tridactylus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A241	Picoides tridactylus
---	------	----------------------

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Umsetzung durch das Waldschutzgebietsprogramm der FVA; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung.
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	18114441330012
Name Maßnahmenfläche	Maßnahmen zur Verbesserung der Biotopeignung für den Schwarzstorch (sst)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	30	angelegt am
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	4454.6529	

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Schwerpunkt Nahrungsgewässer des Schwarzstorchs:
Die Verbesserung kann in folgende Teilmaßnahmen aufgegliedert werden:
(21.1) Maßnahmen zur Vernässung oder Wiedervernässung (Aufstau) innerhalb der Moorbereiche um Ibach (im TG 7);
(21.1) Wiederöffnung verdolter Gewässer und Entfernung vorhandener Drainagen bzw. deren Inaktivierung im Offenland.
(23) Erhaltung und Extensivierung der Nahrungsgewässer in der Umgebung unter Beachtung des Aktionsraumes von bis zu 100 km². Ggf. Wiederherstellung der Durchgängigkeit durch Abbau von Strömungshindernissen (wobei Aspekte des Schutzes heimischer Krebsarten vor der Krebspest zu berücksichtigen wären).
(32) Schaffung von störungsarmen, schwer einsehbaren Gewässerbereichen, die dem Schwarzstorch als Rückzugsort dienen.

Schwerpunkt „Verbesserung des Bruthabitats“:
(32) Es sollten Ausweichmöglichkeiten geschaffen werden (künstliche Plattformen) oder in Abstimmung mit den Waldbesitzenden die Horstunterlage verstärkt werden. Es muss durch die Beteiligung von Experten (AG Schwarzstorch) sichergestellt sein, dass eine (technische) Unterstützung mittelfristig sinnvoll ist.
(14.8.4, 32) Die gezielte Freistellung geeigneter Altannen auf benachbarten, störungsarmen Flächen, sodass ein freier Anflug möglich ist, ggf. mit Anbringen einer geeigneten Horstunterlage. Dies dient der Bereitstellung alternativer Nistmöglichkeiten, die im Hinblick auf Nestabstürze, auf Störung durch Erholungsnutzung sowie auf forstliche Nutzung und Nutzungskonflikte unproblematisch sind. Es muss durch die Beteiligung von Experten (AG Schwarzstorch) sichergestellt sein, dass sowohl der Ort als auch die (technische) Anbringung mittelfristig sinnvoll ist. Die betreffenden Altannen sollten als Habitatbaumgruppe ausgewiesen werden.

Auch wenn sich diese Entwicklungsmaßnahmen auf die ausgewiesene Lebensstätte des Schwarzstorchs beziehen, sind entsprechende Maßnahmen auf geeigneten Standorten auch im gesamten Vogelschutzgebiet sinnvoll.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Das Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Habitatsigenschaften für den Schwarzstorch hat zwei Schwerpunkte:
Die Verbesserung des Nahrungshabitats auf großer Fläche.
Die Verbesserung des Bruthabitats auf geeigneten Waldflächen und Angebot potenzieller Brutbäume.

Der erste Schwerpunkt richtet sich auf die Aufwertung der potenziellen und tatsächlichen Nahrungsgewässer des Schwarzstorchs. Dies nimmt ausreichende Amphibien-, Reptilien-, Fisch- und Großinsektenbestände in den Blick, was mit einer Verbesserung der Wasserqualität, Herstellung der Durchgängigkeit und erhöhter Naturnähe der Gewässer in Verbindung steht. Die Maßnahme zielt weiter auf die (Wieder-) Vernässung von anmoorigen Standorten und Moorstandorten ab. Es soll auf die Unterhaltung bestehender Drainagen verzichtet werden, ggf. werden Gräben verfüllt. Dadurch werden Flächen langfristig offen gehalten bzw. sichergestellt, dass sich eine nur lückige Bestockung mit spezialisierten Arten einfindet.

Zum zweiten Schwerpunkt „Verbesserung des Bruthabitats“: Der 2019 genutzte Horst befindet sich in einem Bereich mit mehreren privaten Waldbesitzenden und in der Nähe eines gelegentlich begangenen Rückeweges. Auch ist der Horst auf einem wenig tragfähigen Ast angelegt und absturzgefährdet. Den Ablagerungen unter dem Baum nach zu urteilen ist der Horst vermutlich während des Winters bereits einmal abgestürzt. Ziel ist also, Ausweichmöglichkeiten zum Horstbau zu schaffen.

Fläche ausserhalb	nein
Begründung	

**Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)**

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten -
Lebensstätte einer Art
(Art-Code) 18114441310021 A030 Ciconia nigra

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code) A030 Ciconia nigra

Maßnahmen

Maßnahme	14.8.4	Habitatbaumgruppen belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Umsetzungszeitraum 10 Jahre
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	21.1	Aufstauen/Vernässen
Art der Maßnahme		Änderung der Nutzungsart
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Umsetzungszeitraum 10 Jahre
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	23.0	Gewässerrenaturierung
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Umsetzungszeitraum 10 Jahre
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Umsetzungszeitraum 10 Jahre

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	18114441330014
Name Maßnahmenfläche	Pflege der Auerhuhn-Ergänzungsflächen (ah)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	116	angelegt am	22.12.2023
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	3815.0976		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Um dies zu erreichen, sind sämtliche Habitat-Pflegemaßnahmen für das Auerhuhn entsprechend AH durchzuführen (vgl. Kapitel 6.2.7). Es sollen jeweils Freiflächen und lichte Strukturen geschaffen werden. Sollte sich auf den Ergänzungsflächen ein Auerhuhnvorkommen einstellen, werden zusätzliche Lenkungs- und Schutzmaßnahmen ergriffen. Die Dringlichkeit aktiver Maßnahme in diesen Ergänzungsflächen wird momentan als gering bis mittel eingeschätzt, da sich zuerst die Restvorkommen in den Vorrangflächen (=Kerngebiete + Randbereiche des Vorkommens) stabilisieren müssen.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Angrenzend an die Vorrangflächen (Kerngebiete + Randbereiche des Vorkommens) wurden im Rahmen der Erstellung des Aktionsplans Auerhuhn Ergänzungsflächen ausgewiesen. Diese sind durch ein mittleres Lebensraumpotenzial gekennzeichnet und aktuell ist keine Besiedlung durch Auerhühner anzunehmen. Sie können bei entsprechender Lebensraumaufwertung als Ausweich- oder Ausgleichsflächen in Betracht kommen.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	
--	--

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A108 Tetrao urogallus
---	-----------------------

Maßnahmen	Maßnahme 14.1.3	Strukturfördernde Maßnahmen
	Art der Maßnahme	Waldpflege
	Turnus	zehn Jahre lang
	Dringlichkeit	mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr	
	Durchführungszeitraum	Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
	Ziel	
	Beschreibung	
	Maßnahmenattribute	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.4	Altholzanteile belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.5	Totholzanteile belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.8	Erhaltung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme	14.8.4	Habitatbaumgruppen belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.2.2	stark auslichten (bis auf einzelne Gehölzexemplare)
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	2.2	Mulchen (Mahd mit Mulchgerät)
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	26.3	Reduzierung der Wildddichte
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme	Waldpflege	
Turnus	zehn Jahre lang	
Dringlichkeit	mittel	
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum	Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.	

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	33.3	Beseitigung von Absperrungen/Zäunen
Art der Maßnahme	Waldpflege	
Turnus	zehn Jahre lang	
Dringlichkeit	mittel	
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum	Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.	

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	34.0	Regelung von Freizeitnutzungen
Art der Maßnahme	Sonstige	
Turnus	zehn Jahre lang	
Dringlichkeit	mittel	
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum	Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.	

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	35.0	Besucherlenkung
Art der Maßnahme	Sonstige	
Turnus	zehn Jahre lang	
Dringlichkeit	mittel	
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum	Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.	

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme	35.3	Absperrung von Flächen
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	99.0	Sonstiges
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320034				
Name Maßnahmenfläche	Grünlandbewirtschaftung durch Beweidung (B)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	602	angelegt am	16.11.2021
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	4812.1772		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Es wird eine extensive Beweidung mit einer gemischten Herde empfohlen, die vorzugsweise aus leichten, kleinrahmigen und für Steillagen daher gut geeigneten Rinderrassen, z.B. den traditionellen Vorder- oder Hinterwälder Rindern oder anderen geeigneten Rinderrassen und ggf. einzelnen mitgeführten Ziegen oder auch (Klein-) Pferden bestehen sollte.

Eine Beweidung mit anderen Tierarten kann auch zielführend sein. Wichtig ist hierbei der ausreichende Entzug von Biomasse über die entsprechende Beweidungsdauer. Die Beweidung mit Schafen stellt besondere Anforderungen an das Beweidungsregime und sollte sich auf Flächen beschränken, auf denen eine Rinderbeweidung nicht möglich oder verfügbar ist. Weitere Hinweise zur Schafbeweidung siehe MaP-Textteil. Eine Beweidung mit Kleinpferden / Robustpferderassen kann wegen der spezifischen Fressweise der Tiere zu einem besonders ausgeprägten Mosaik von kurzrasigen und höherwüchsigen Vegetationsstrukturen führen. Sie ist aus ornithologischer Sicht sehr gut geeignet.

Auf bisher unterbeweideten, stark verfilzten Teilflächen eines Weidfelds ist gegebenenfalls zeitlich befristet und über mehrere Vegetationsperioden eine intensivere Beweidung förderlich. In diesem Zusammenhang ist auch der Dominanz und Strukturarmut von Zwergsträuchern entgegenzuwirken, um die Nahrungsverfügbarkeit für die Vögel am Boden zu erhalten.

Eine Instandsetzung von Gräben, die über das Maß einer regelmäßigen Instandhaltung hinausgeht und durch die Veränderung des Wasserhaushalts eine Gefährdung von gesetzlich geschützten Biotopen verursachen könnte, sollte nur in Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit der UNB / ULB erfolgen. Ein Vertiefen von vorhandenen Gräben oder zusätzliche Dränagen sind nicht zulässig. Die extensive Beweidung ist grundsätzlich für die Pflege von Nasshabitaten gut geeignet, insbesondere wenn diese in große Weideflächen integriert sind. Gegebenenfalls kann es erforderlich sein, besonders trittempfindliche Vegetationsbestände auf z.B. Moorstandorten auszuzäunen bzw. in diesem Bereich auf eine äußerst geringe Beweidungsintensität zu achten. Dort können zusätzliche Pflegemaßnahmen erforderlich sein.

Zusätzlich zur Beweidung ist eine Weidepflege, in Form von Enthurstungen, in regelmäßigen Abständen (spätestens alle 5 Jahre) vorzusehen. Auf Weiden, die einer starken Gehölzsukzession unterliegen, können durch eine Nach- oder Zwischenbeweidung mit Ziegen aufkommende Gehölze zurückgedrängt und mechanische Enthurstungsmaßnahmen reduziert werden. Dabei sind im Regelfall avifaunistisch wertgebende Einzelgehölze (etwa Wacholder, Wildrosen, Weidbuchen, tief bestaute Einzelfichten) zu erhalten. Gegebenenfalls sind hierbei strukturreiche Wald-Weide-Übergangsbereiche mit verschiedenen Habitatrequisiten für die Bergvogelarten zu gestalten, wie diese für die Maßnahme GZO beschrieben sind. Die Arbeiten sind außerhalb des Waldes nicht in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September durchzuführen.

Eine Düngung oder Kalkung darf nicht im Bereich gesetzlich geschützter Biotope durchgeführt werden, da eine in der Folge wüchsiger bzw. dichtere Vegetation nicht nur wertgebende Pflanzenarten verdrängt, sondern auch die Nahrungssuche der Vogelarten am Boden einschränkt.

Abgesehen von der Gabe von geringen Mengen Mineralfutter (Gesunderhaltung, Anlocken) ist auf Weidfeldern mit einem hohen Anteil an gesetzlich geschützten Biotopen auf eine Zufütterung zu verzichten. Ausnahmen sind nach Rücksprache mit der UNB / ULB möglich.

Beweidete Flächen zeichnen sich oftmals durch hohe Insektenbiomassen aus, was für die insektenfressenden Vogelarten von Bedeutung ist (siehe Maßnahme ! AP).

Während der Brutzeit der Bodenbrüter (April bis Mitte August) sollte abgesehen von Instandhaltungsarbeiten an Zäunen oder zur Wasserversorgung abseits von Wegen keine Befahrung der Weidfelder stattfinden. In diesem Zeitraum sollte auch eine intensive Beweidung von größeren Teilflächen vermieden werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Ziel der Beweidung ist es, ein kleinräumig wechselndes Mosaik aus kurzrasiger Vegetation für die Nahrungsaufnahme am Boden, Bereichen mit frisch austreibender Vegetation, Altgrasresten, mehrjährigen Horsten, Bulten sowie Zwergsträuchern herzustellen bzw. zu erhalten. Dieses Mosaik ist am besten durch eine extensive Beweidung über einen längeren Zeitraum zu realisieren und einer intensiven Beweidung über einen kurzen Zeitraum vorzuziehen.

Das durch die extensive Beweidung geschaffene, eng verzahnte Biotoptypenmosaik bietet sowohl ein vielfältiges Nahrungsangebot an sämereienreichen Kräutern und Gräsern für z.B. den Zitronenzeisig, als auch

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

an Insekten für Arten wie den Neuntöter. Gleichzeitig beherbergt es eine zeitliche und räumliche Vielfalt an Strukturelementen, die als Nistplatz oder als Sing- und Ansitzwarte genutzt werden. Wegränder und offene Bodenstellen haben Bedeutung bei der Nahrungssuche.

Zur Strukturvielfalt tragen eingestreute Felsen bzw. Felsblöcke bei, die häufig mit Moosen bzw. Flechten bewachsen sind. Diese sind als Habitatrequisiten, zur Förderung der Strukturvielfalt und Biodiversität einschließlich Insektenreichtum zu erhalten.

Feuchtstandorte in Form von Moorkomplexen, feuchten Rinnen, quelligen Bereichen mit Hochstaudenfluren und Nasswiesen bereichern die Weidfelder. Durch das unterschiedliche Nahrungsangebot der Feuchtstandorte und durch den Wechsel von offenen und stärker bewachsenen Teilflächen haben sie für Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, aber auch Zitronenzeisig und Ringdrossel eine herausragende Bedeutung.

Die Vielfalt der Weiden wird wesentlich durch die Art der Beweidung bestimmt (Beweidungszeitpunkte und -dauer, Art der Weidetiere, Besatzstärke). Die traditionelle, extensive Weidfeldbewirtschaftung ist im Vergleich zur Mahdnutzung, für alle aufgeführten Singvogelarten die am besten geeignete Maßnahme zur Erhaltung ihrer Lebensstätten.

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Fläche ausserhalb
Begründung

nein

Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310067	A099	Falco subbuteo
	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	18114441310030	A108	Tetrao urogallus
	18114441310011	A234	Picus canus
	18114441310012	A234	Picus canus
	28114441310054	A246	Lullula arborea
	28114441310053	A246	Lullula arborea
	28114441310052	A246	Lullula arborea
	28114441310050	A246	Lullula arborea
	28114441310051	A246	Lullula arborea
	28114441310044	A275	Saxicola rubetra
	28114441310043	A275	Saxicola rubetra
	28114441310048	A276	Saxicola rubicola
	28114441310046	A276	Saxicola rubicola
	28114441310045	A276	Saxicola rubicola
	28114441310047	A276	Saxicola rubicola
	28114441310049	A277	Oenanthe oenanthe
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310060	A338	Lanius collurio
	28114441310055	A362	Carduelis citrinella
	28114441310056	A362	Carduelis citrinella
	28114441310057	A362	Carduelis citrinella
	28114441310070	A378	Emberiza cia
	28114441310071	A378	Emberiza cia
	28114441310069	A378	Emberiza cia

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A108	Tetrao urogallus
A234	Picus canus
A246	Lullula arborea
A275	Saxicola rubetra

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

A276 Saxicola rubicola
A277 Oenanthe oenanthe
A282 Turdus torquatus
A338 Lanius collurio
A362 Carduelis citrinella
A378 Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme 3.2 Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus bei Bedarf

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 3.3 Beseitigung von Konkurrenzpflanzen (fakultativ => Artenschlüssel)

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus bei Bedarf

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.1 Hüte-/Triftweide

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus mindestens einmal jährlich

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute ohne Düngung

Maßnahme 4.2 Standweide

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus mindestens einmal jährlich

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme	4.3	Umtriebsweide
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute	ohne Düngung
---------------------------	--------------

Maßnahme	4.6	Weidepflege
Art der Maßnahme		Nachpflege
Turnus		mindestens alle fünf Jahre
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute	
---------------------------	--

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320035				
Name Maßnahmenfläche	Zusätzliche Maßnahmen bei der Beweidung - Zurückdrängen Adlerfarn (AD)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	69	angelegt am	16.11.2021
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	494.9363		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Obwohl mit Adlerfarn bewachsene Flächen im Frühjahr als Nahrungshabitate für zum Beispiel die Ringdrossel gut geeignet sein können, ist mittelfristig auf diesen Flächen aufgrund der strukturellen Veränderungen von einer Verschlechterung als Nahrungshabitate auszugehen. Die weitere Ausbreitung sowie teils eine Reduzierung der Deckungsanteile von Adlerfarn kann durch einmaliges Mulchen oder Bearbeiten mit dem Kreiselheuer zwischen Anfang Juli und Mitte August verhindert werden. Eine möglichst frühe Bearbeitung ist wegen der Aushungerung des Rhizoms wünschenswert, bedarf jedoch der Prüfung, ob bodenbrütende Vogelarten (z.B. Heidelerche, Pieperarten) auf der Fläche vorkommen.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Die Maßnahme ist in erster Linie für den langfristigen Erhalt geeigneter Vegetationsbestände und Habitatstrukturen in den beweideten Flächen notwendig. Von diesen hängt insbesondere auch die Qualität der Flächen als Nahrungshabitat für verschiedene Vogelarten ab. Neben der Beweidung nach der Erhaltungsmaßnahme B sind dafür zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Die Auswahl der Maßnahmenflächen ist nicht abschließend, sondern gilt beim Vorkommen der Arten bzw. entsprechender Habitatstrukturen auch für andere Weidfelder.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	28114441310054	A246	Lullula arborea
	28114441310053	A246	Lullula arborea
	28114441310052	A246	Lullula arborea
	28114441310051	A246	Lullula arborea
	28114441310050	A246	Lullula arborea
	28114441310043	A275	Saxicola rubetra
	28114441310044	A275	Saxicola rubetra
	28114441310049	A277	Oenanthe oenanthe
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310056	A362	Carduelis citrinella
	28114441310055	A362	Carduelis citrinella
	28114441310057	A362	Carduelis citrinella
	28114441310071	A378	Emberiza cia
	28114441310070	A378	Emberiza cia
	28114441310069	A378	Emberiza cia

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A108	Tetrao urogallus
	A246	Lullula arborea
	A275	Saxicola rubetra
	A277	Oenanthe oenanthe

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

A282 Turdus torquatus
A362 Carduelis citrinella
A378 Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme 2.0 Mahd
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 3.0 selektives Zurückdrängen bestimmter Arten
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320036
Name Maßnahmenfläche	Zusätzliche Maßnahmen bei der Beweidung - Zurückdrängen Lupine (LU)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	34	angelegt am	16.11.2021
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	428.3897		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Verhinderung der weiteren Ausbreitung und Zurückdrängen von Lupinenbeständen durch Entfernen von Einzelpflanzen (Ausstechen, Elektrolanze etc.), Mahd mit Freischneider oder Mulchen von Lupinen-Herden vor der Samenbildung ab Mai/Juni, oder durch andere geeignete Maßnahmen. Wegen des vergleichsweise frühen Maßnahmenzeitpunkts ist bei Vorkommen insbesondere von bodenbrütenden Vogelarten wie Braunkehlchen, Heidelerche oder den Pieperarten die Abstimmung mit einem Ornithologen (in der Regel über das Artenschutzprogramm) erforderlich.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Die Maßnahme ist in erster Linie für den langfristigen Erhalt geeigneter Vegetationsbestände und Habitatstrukturen in den beweideten Flächen notwendig. Von diesen hängt insbesondere auch die Qualität der Flächen als Nahrungshabitat für verschiedene Vogelarten ab. Neben der Beweidung nach der Erhaltungsmaßnahme B sind dafür zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Die Auswahl der Maßnahmenflächen ist nicht abschließend, sondern gilt beim Vorkommen der Arten bzw. entsprechender Habitatstrukturen auch für andere Weidfelder.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	28114441310054	A246	Lullula arborea
	28114441310053	A246	Lullula arborea
	28114441310052	A246	Lullula arborea
	28114441310051	A246	Lullula arborea
	28114441310050	A246	Lullula arborea
	28114441310043	A275	Saxicola rubetra
	28114441310044	A275	Saxicola rubetra
	28114441310049	A277	Oenanthe oenanthe
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310056	A362	Carduelis citrinella
	28114441310055	A362	Carduelis citrinella
	28114441310057	A362	Carduelis citrinella
	28114441310071	A378	Emberiza cia
	28114441310070	A378	Emberiza cia
	28114441310069	A378	Emberiza cia

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A108	Tetrao urogallus
	A246	Lullula arborea
	A275	Saxicola rubetra
	A277	Oenanthe oenanthe
	A282	Turdus torquatus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

A362 Carduelis citrinella
A378 Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme 2.0 Mahd
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 3.0 selektives Zurückdrängen bestimmter Arten
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320037				
Name Maßnahmenfläche	Zusätzliche Maßnahmen bei der Beweidung - Mähen / Mulchen von Zwergsträuchern (FS)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	7	angelegt am	16.11.2021
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	72.005		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Einmalige Mahd oder Mulchen von Teilflächen Arten- und strukturarme Zwergstrauchheiden sollen durch das Mähen mit dem Freischneider oder das Mulchen von Teilflächen als Lebensstätte insbesondere des Zitronenzeisig, der Ringdrossel sowie des Auerhuhns gesichert werden. Die Maßnahme trägt zur Verjüngung der Zwergsträucher bei und kann eine Verheidung der Borstgrasrasen aufhalten. Kleinflächige Bodenverletzungen sind positiv zu bewerten. Solche offenen Bodenstellen sind Keimstellen von weidfeldtypischen Krautarten, wie zum Beispiel Arnika und sind Vorzugsorte für die Nahrungssuche. Insbesondere in Beständen mit starker Ausbreitung von Zwergsträuchern oder Brache-Arten ist das Mulchen von Teilflächen im Turnus zu empfehlen, kann aber eine gute extensive Beweidung mit Rindern nicht ersetzen (vgl. Hafner & Paulus 2020). Als problematisch erweist sich beim Mähen oder Mulchen die Nivellierung über die maschinelle Bearbeitung und daraus folgend die Zerstörung von kleinräumigen Vegetations- und Bodenstrukturen. Insbesondere für bodenbrütende Vogelarten bedeutet dies eine Entwertung von möglichen Brutstandorten, da die Arten ihre Nester in der Regel in stark strukturierten Bereichen anlegen. Die Bearbeitung sollte daher in der Regel kleinflächig und manuell mit Freischneider erfolgen, so dass ein Erhalt des kleinräumigen Struktureichtums, insbesondere von Bultstrukturen garantiert ist. Bei kleinflächiger Bearbeitung können ggf. schwerere Geräte zum Einsatz kommen. Zudem ist nach der Erstpflge für eine entsprechend geeignete Beweidung (früh im Jahr, möglichst mit robusten Rassen welche auch an junge Zwergsträucher gehen) zu sorgen, damit die maschinelle Bearbeitung keine Dauerpflege darstellt. Das durch die Maßnahme geschaffene Strukturmosaik ist für die Nahrungssuche der charakteristischen Vogelarten der Weidfelder wie Zitronenzeisig, Heidelerche, Ringdrossel, aber auch der Pieper-Arten und durch die Verjüngung von Heidelbeer-Beständen auch für das Auerhuhn förderlich. Die Maßnahme darf nicht während der Fortpflanzungszeit zwischen 1.03. und 15.08. durchgeführt werden. Die Durchführung der Maßnahme und die Flächenauswahl werden im Einzelfall mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Bei flächigen Heidebeständen sind Teilflächen von rund 5-15% der Gesamtfläche zu bearbeiten und in ca. 3 - 5 Jahren auf anderen Teilflächen zu wiederholen. Bei Flächen mit einem Mosaik von Zwergstrauchheiden mit Borstgrasrasen ist die Bearbeitungsfläche geringer. Wünschenswert und besonders zielführend ist eine Abfuhr des Mäh- bzw. Mulchguts. Aufgrund der angesprochenen kritischen Nebeneffekte ist eine Erfolgskontrolle der Maßnahme notwendig. Auch der LRT-Status ist dabei zu berücksichtigen.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Die Maßnahme ist in erster Linie für den langfristigen Erhalt geeigneter Vegetationsbestände und Habitatstrukturen in den beweideten Flächen notwendig. Von diesen hängt insbesondere auch die Qualität der Flächen als Nahrungshabitat für verschiedene Vogelarten ab. Neben der Beweidung nach der Erhaltungsmaßnahme B sind dafür zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Die Auswahl der Maßnahmenflächen ist nicht abschließend, sondern gilt beim Vorkommen der Arten bzw. entsprechender Habitatstrukturen auch für andere Weidfelder.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	28114441310054	A246	Lullula arborea
	28114441310053	A246	Lullula arborea

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

28114441310052	A246	Lullula arborea
28114441310051	A246	Lullula arborea
28114441310050	A246	Lullula arborea
28114441310043	A275	Saxicola rubetra
28114441310044	A275	Saxicola rubetra
28114441310049	A277	Oenanthe oenanthe
28114441310061	A282	Turdus torquatus
28114441310056	A362	Carduelis citrinella
28114441310055	A362	Carduelis citrinella
28114441310057	A362	Carduelis citrinella
28114441310071	A378	Emberiza cia
28114441310070	A378	Emberiza cia
28114441310069	A378	Emberiza cia

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

A108 Tetrao urogallus
A246 Lullula arborea
A275 Saxicola rubetra
A277 Oenanthe oenanthe
A282 Turdus torquatus
A362 Carduelis citrinella
A378 Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme 19.0 Zurückdrängen von Gehölzsukzession
Art der Maßnahme Erstpflge
Turnus mindestens alle drei Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.0 Mahd
Art der Maßnahme Erstpflge
Turnus mindestens alle drei Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 3.0 selektives Zurückdrängen bestimmter Arten
Art der Maßnahme Erstpflge
Turnus mindestens alle drei Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Bei flächigen Heidebeständen sind Teilflächen von rund 5-15% der Gesamtfläche zu bearbeiten und in ca. 3 - 5 Jahren auf anderen Teilflächen zu wiederholen.
Ziel
Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320038
Name Maßnahmenfläche	Rücknahme Gehölze zum Erhalt offener Habitatstrukturen (! GZO1)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	38	angelegt am	16.11.2021
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	141.0371		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Zurückdrängen von aufkommender Gehölzsukzession zum Erhalt oder Schaffung von Offenlandhabitaten (offener Landschaftscharakter), mit Erhalt einzelner Gehölze, bei Bedarf Nachpflege von Sukzessionsgehölzen notwendig (Freischneider, Beweidung durch Ziegen).

Eine zu dichte Gehölzkulisse auf Weidfeldern wirkt sich für mehrere Arten negativ aus und kann zum Verlust der Lebensstätten führen. Braunkehlchen und weidfeldtypische Vogelarten, wie Wiesenpieper und Feldlerche bevorzugen weitgehend gehölzfreie Weidfelder ohne störende Kulissen. Der Neuntöter nutzt vereinzelte Gebüsche (Heckenrosen, Wacholder oder Weißdorn), aber auch Reisighaufen im Weidfeld als Neststandort und Sing- oder Ansitzwarte.

Die Rücknahme von Gehölzen erfolgt unter Berücksichtigung der folgenden Maßgaben:

Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2., außerhalb dieses Zeitraums Schonung von Gehölzen als potenzielle Brutstandorte. Ausnahmen sind nach Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) möglich.

Das Schnittgut ist von der Fläche zu entfernen. Sollte eine Bergung im Einzelfall nicht möglich sein, ist in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde eine Ablagerung auf Haufen unter Berücksichtigung weitere Aspekte (Biotop, Gewässerschutz) denkbar.

Bei der Maßnahmendurchführung ist das langfristige Pflegeziel zu beachten (z.B. kann das bodennahe Entfernen von Gehölzen, oder das zusätzliche Entfernen der Wurzelstöcke usw. erforderlich sein.)

Bei der Maßnahmenplanung ist die erforderliche Nachpflege, z.B. die Beseitigung von Stockausschlägen, zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

In Abhängigkeit von den Lebensraumanprüchen der jeweils vorkommenden Vogelarten sollen insbesondere auf den Weidfeldern in unterschiedlichem Maße Gehölze entnommen werden. Die Maßnahmen werden für ausgewählte Flächen vorgeschlagen. Es ist zu erwarten, dass die Maßnahme wegen fortschreitender Gehölzsukzession und/oder Erkenntnisgewinn durch ergänzende Erfassungen auf weiteren Flächen notwendig sind. Außerdem kann eine fachliche Anpassung der Abgrenzung bzw. Konkretisierung der Maßnahme erforderlich werden.

Eine Rücknahme von Gehölzen ist in verschiedenen Ausgangssituationen im Gebiet relevant. Unter der Maßnahme GZO werden Situationen zusammengefasst, wo offene Habitate oder Teilhabitate geschaffen werden. Bei den Maßnahmenflächen GZO1 handelt es sich zum ganz überwiegenden Teil um Flächen innerhalb von bestehenden Weidfeldern, wo die Rücknahme der Gehölzsukzession über die regelmäßige Weidepflege der Erhaltungsmaßnahme B hinausgehen muss.

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310043	A275	Saxicola rubetra
	28114441310049	A277	Oenanthe oenanthe
	28114441310060	A338	Lanius collurio

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A275 Saxicola rubetra
A277 Oenanthe oenanthe
A338 Lanius collurio

Maßnahmen

Maßnahme 16.2.2 stark auslichten (bis auf einzelne Gehölzexemplare)
Art der Maßnahme Erstpflge
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.9 Abräumen von Kronenmaterial
Art der Maßnahme Erstpflge
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 19.0 Zurückdrängen von Gehölzsukzession
Art der Maßnahme Erstpflge
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320039
Name Maßnahmenfläche	Auslichten von flächigen Gehölzbeständen: Schaffen eines halboffenen Landschaftscharakters mit einer Gehölzdeckung von 20-30% (! GZO2)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	16	angelegt am	16.11.2021
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	31.6905		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Auslichten von Gehölzsukzession bzw. Gehölzbeständen auf Weidfeldern: Schaffen einer halboffenen Landschaft mit einer Gehölzdeckung von 20-30%.

Um den Pflegeaufwand dauerhaft gering zu halten, sollte der Fokus auf die Erhaltung schwachwüchsiger Gehölzarten (z. B. Wacholder) und solcher Gehölzarten, die wenig versamen, gelegt werden.

Für den Zitronenzeisig sind hohe Fichten zur Nestanlage zu belassen. Die Ringdrossel nutzt tief beastete Fichten als Neststandort. Diese beiden Arten, Heidelerche, Auerhuhn, Zippammer und Baumpieper profitieren von einer halboffenen Weidelandschaft.

Die Rücknahme von Gehölzen erfolgt unter Berücksichtigung der folgenden Maßgaben:

Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2., außerhalb dieses Zeitraums Schonung von Gehölzen als potenzielle Brutstandorte. Ausnahmen sind nach Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) möglich.

Das Schnittgut ist von der Fläche zu entfernen. Sollte eine Bergung im Einzelfall nicht möglich sein, ist in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde eine Ablagerung auf Haufen unter Berücksichtigung weitere Aspekte (Biotop, Gewässerschutz) denkbar.

Bei der Maßnahmendurchführung ist das langfristige Pflegeziel zu beachten (z.B. kann das bodennahe Entfernen von Gehölzen, oder das zusätzliche Entfernen der Wurzelstöcke usw. erforderlich sein.)

Bei der Maßnahmenplanung ist die erforderliche Nachpflege, z.B. die Beseitigung von Stockausschlägen, zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

In Abhängigkeit von den Lebensraumsansprüchen der jeweils vorkommenden Vogelarten sollen insbesondere auf den Weidfeldern in unterschiedlichem Maße Gehölze entnommen werden. Die Maßnahmen werden für ausgewählte Flächen vorgeschlagen. Es ist zu erwarten, dass die Maßnahme wegen fortschreitender Gehölzsukzession und/oder Erkenntnisgewinn durch ergänzende Erfassungen auf weiteren Flächen notwendig sind. Außerdem kann eine fachliche Anpassung der Abgrenzung bzw. Konkretisierung der Maßnahme erforderlich werden.

Eine Rücknahme von Gehölzen ist in verschiedenen Ausgangssituationen im Gebiet relevant. Unter der Maßnahme GZO werden Situationen zusammengefasst, wo offene Habitats oder Teilhabitats geschaffen werden. Bei den Maßnahmenflächen GZO2 handelt es sich zum ganz überwiegenden Teil um Flächen innerhalb von bestehenden Weidfeldern, wo die Rücknahme der Gehölzsukzession über die regelmäßige Weidepflege der Erhaltungsmaßnahme B hinausgehen muss.

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

28114441310050	A246	Lullula arborea
28114441310053	A246	Lullula arborea

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310052	A246	Lullula arborea
	28114441310054	A246	Lullula arborea
	28114441310051	A246	Lullula arborea
	28114441310049	A277	Oenanthe oenanthe
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310060	A338	Lanius collurio
	28114441310055	A362	Carduelis citrinella
	28114441310056	A362	Carduelis citrinella
	28114441310057	A362	Carduelis citrinella
	28114441310069	A378	Emberiza cia
	28114441310071	A378	Emberiza cia
	28114441310070	A378	Emberiza cia

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)	A246	Lullula arborea
	A277	Oenanthe oenanthe
	A282	Turdus torquatus
	A338	Lanius collurio
	A362	Carduelis citrinella
	A378	Emberiza cia

Maßnahmen	Maßnahme	16.2	Auslichten
	Art der Maßnahme		Erstpflge
	Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.9	Abräumen von Kronenmaterial
Art der Maßnahme		Erstpflge
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320040				
Name Maßnahmenfläche	Auslichten von Wäldern und Einrichten einer naturschutzorientierten Waldweide (! GZB)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	42	angelegt am	16.11.2021
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	118.8822		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Auslichten von Waldbeständen: Schaffen einer halboffenen Landschaft mit einer Gehölzdeckung von 50%. Dieser Deckungsgrad ist als Richtwert für die Gesamtfläche zu sehen, innerhalb der Maßnahmenflächen sind im Rahmen der Umsetzung kleinräumig auch offenere Bereiche zu schaffen bzw. dichtere Bestände zu belassen. Die Bestockung mit Waldbäumen und Waldsträuchern muss noch einen flächenhaften (Wald-) Eindruck vermitteln und über ein Waldinnenklima verfügen. An Stellen, wo fachlich eine stärkere Auflichtung notwendig ist, erfolgt eine Umwandlung nach § 9 LWaldG. Um den gewünschten hohen Strukturreichtum und insbesondere Grünlandhabitate auf den Maßnahmenflächen dauerhaft zu erhalten, ist eine Beweidung in der Regel unabdingbar. Einige der Maßnahmenflächen liegen bereits innerhalb von Weidfeldern. Andere schließen an Weidfelder an, hier ist eine extensive Beweidung gemäß Maßnahme BHO zu etablieren. Auf einzelnen besonderen Standorten, z.B. Moorflächen, kann in Einzelfällen auf eine anschließende Beweidung verzichtet werden.				
---	---	--	--	--	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Zitronenzeisig und Ringdrossel, wie auch das Auerhuhn, nutzen lichte, an die Weidfelder angrenzenden Waldbestände. Strukturreiche Übergänge zwischen Wald und Offenland sind wesentliche Teile der Lebensstätte. Auch großflächige halboffene Habitate im Wald können bei hohem Strukturreichtum gleichzeitig Brutplatz und Nahrungshabitat stellen. Unter der Maßnahme GZB werden Situationen zusammengefasst, wo halboffene Habitate oder Teilhabitate zur Wiederherstellung von Lebensstätten bzw. Populationen von Zitronenzeisig und Ringdrossel geschaffen werden. Bei der Abgrenzung dieser Maßnahmenflächen zur Schaffung halboffener Habitatstrukturen wurden zur Vermeidung von Zielkonflikten verschiedene weitere Planungsgrundlagen berücksichtigt. Innerhalb des Naturschutzgebiets „Feldberg“ handelt es sich in der Regel um unterschiedlich weit fortgeschrittene Weidfeldsukzessionen, die im Rahmen der Waldbiotopkartierung als nicht gesetzlich geschützte Sukzessionswälder auf ehemaligen Weidfeldern erfasst wurden oder auf historischen Luftbildern (1968) noch überwiegend unbewaldet waren. Vorrangig liegen diese innerhalb der ehemaligen Weidegrenze („gelbe Linie“ in der VO des NSG „Feldberg“) und sind nicht als gesetzlich geschützter Biotop bzw. Wald-Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie kartiert. Die Maßnahme unterstützt auch die Bestrebungen zur Neuschaffung / Aufwertung von Offenland-Lebensraumtypen („Regionalisierung LRT *6230) und erfüllt im räumlichen Kontext zu angrenzenden Weidfeldern bzw. Kernflächen auch die Funktion eines Biotopverbunds für Arten des Offenlands (z.B. Stübenwasen – Feldberg). Zitronenzeisig und Heidelerche sind darüber hinaus auch Zielarten der Gesamtkonzeption Waldnaturschutz.				
--	---	--	--	--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein				
-------------------------------------	------	--	--	--	--

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)					
---	--	--	--	--	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)					
---	--	--	--	--	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	28114441310050	A246	Lullula arborea
	28114441310052	A246	Lullula arborea
	28114441310051	A246	Lullula arborea
	28114441310053	A246	Lullula arborea
	28114441310054	A246	Lullula arborea
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310060	A338	Lanius collurio

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

28114441310056	A362	Carduelis citrinella
28114441310055	A362	Carduelis citrinella
28114441310057	A362	Carduelis citrinella
28114441310070	A378	Emberiza cia
28114441310069	A378	Emberiza cia
28114441310071	A378	Emberiza cia

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

A108 Tetrao urogallus
A246 Lullula arborea
A282 Turdus torquatus
A338 Lanius collurio
A362 Carduelis citrinella
A378 Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme 13.3 Waldweide
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.2 Auslichten
Art der Maßnahme Erstpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.8 Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume
Art der Maßnahme Erstpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.9 Abräumen von Kronenmaterial
Art der Maßnahme Erstpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320041
Name Maßnahmenfläche	Starkes Auslichten bestehender kleiner linearer oder punktueller Gehölzbestände; in der Regel belassen einzelner Gehölze, in Einzelfällen komplette Entnahme um Barrieren zu verhindern (! GZO3)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	9	angelegt am	16.11.2021
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	2.4036		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Starkes Auslichten oder vollständiges Entfernen von linearen oder punktuellen Gehölzbeständen. Diese Maßnahme zielt auf die Entfernung kleinflächiger Gehölze aus, welche einen besonders starken lokalen Effekt auf Lebensstätten von Arten besitzen. Dies umfasst zum einen die Entnahme von Gehölzriegeln, welche eine Barrierewirkung für Brutvögel von Offenhabitaten darstellen, z.B. das Braunkehlchen am Schauinsland. Zum anderen werden hier Maßnahmen zusammengefasst, welche kleine aber besonders bedeutende Biotopelemente aufwerten. Als Beispiel sind die Felsen am Belchen zu nennen, an denen für die Zippammer die Gehölze erheblich auszulichten sind.

Die Rücknahme von Gehölzen erfolgt unter Berücksichtigung der folgenden Maßgaben:

Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2., außerhalb dieses Zeitraums Schonung von Gehölzen als potenzielle Brutstandorte. Ausnahmen sind nach Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) möglich.

Das Schnittgut ist von der Fläche zu entfernen. Sollte eine Bergung im Einzelfall nicht möglich sein, ist in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde eine Ablagerung auf Haufen unter Berücksichtigung weitere Aspekte (Biotop, Gewässerschutz) denkbar.

Bei der Maßnahmendurchführung ist das langfristige Pflegeziel zu beachten (z.B. kann das bodennahe Entfernen von Gehölzen, oder das zusätzliche Entfernen der Wurzelstöcke usw. erforderlich sein.)

Bei der Maßnahmenplanung ist die erforderliche Nachpflege, z.B. die Beseitigung von Stockausschlägen, zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

In Abhängigkeit von den Lebensraumansprüchen der jeweils vorkommenden Vogelarten sollen insbesondere auf den Weidfeldern in unterschiedlichem Maße Gehölze entnommen werden. Die Maßnahmen werden für ausgewählte Flächen vorgeschlagen. Es ist zu erwarten, dass die Maßnahme wegen fortschreitender Gehölzsukzession und/oder Erkenntnisgewinn durch ergänzende Erfassungen auf weiteren Flächen notwendig sind. Außerdem kann eine fachliche Anpassung der Abgrenzung bzw. Konkretisierung der Maßnahme erforderlich werden.

Eine Rücknahme von Gehölzen ist in verschiedenen Ausgangssituationen im Gebiet relevant. Unter der Maßnahme GZO werden Situationen zusammengefasst, wo offene Habitate oder Teilhabitate geschaffen werden. Bei GZO3 sind punktuelle oder lineare Gehölze mit deutlicher Kulissenwirkung (z.B. Sichtverschattung durch Hecken) oder Gehölze, die wertvolle angrenzende Habitatstrukturen gefährden (z.B. Beschattung von Felsbereichen), zu entfernen.

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310044	A275	Saxicola rubetra
	28114441310069	A378	Emberiza cia

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A275 Saxicola rubetra
A378 Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme 16.9 Abräumen von Kronenmaterial
Art der Maßnahme Erstpflge
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 20.1 Vollständige Beseitigung bestehender älterer Gehölzbestände/Gebüsche
Art der Maßnahme Erstpflge
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320043				
Name Maßnahmenfläche	Beibehaltung einer Mahdnutzung mit Abräumen (MW)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	522	angelegt am	16.11.2021
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	1044.0264		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Für die Bewirtschaftung des Grünlands durch Mahd werden folgende Rahmenbedingungen empfohlen:

ein- bis zweimalige Mahd (je nach Standortverhältnissen und Nährstoffversorgung) mit Abräumen; falls gegeben unter Berücksichtigung flächenbezogener Vorgaben in FFH-Gebieten bzw. kartierten FFH-Mähwiesen, Mähwiesen-Wiederherstellungsflächen, LPR-Verträgen zu Düngung, Nutzungszeitpunkte etc. Zur Bewirtschaftung von FFH-Mähwiesen wird auf das „Infoblatt FFH-Mähwiesen“ des MLR in der jeweils aktuellen Fassung verwiesen.

Aktuell liegen für die bodenbrütenden Arten (Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Heidelerche, Zippammer) im Gebiet keine Informationen vor, dass es zu Bruten im Bereich von gemähtem Grünland kommt. Die weitere Entwicklung ist zu beobachten. Betroffene (Teil-) Flächen mit Vorkommen von wiesenbrütenden Vogelarten (auch Feldlerche, Wiesen- und Baumpieper) wären erst nach der Brutzeit zu mähen, in der Regel ab 15. August.

Zur Erhaltung eines blütenreichen Aspekts und damit zur Förderung des Insektenreichtums sollte eine Ruhezeit von sechs bis acht Wochen zwischen den Nutzungen eingehalten werden. Damit wird auch ein Aussamen von Blütenpflanzen ermöglicht.

Im Bereich von FFH-Mähwiesen keine Nachsaat; Ausnahmen – beispielsweise bei Schäden – nur mit standortgemäßem und gebietseigenem Saatgut im Einvernehmen mit der Unteren Naturschutzbehörde bzw. Unteren Landwirtschaftsbehörde.

Brachestreifen stellen Nahrungshabitate, Rückzugsräume für Insekten und potenzielle Bruthabitate dar und sollten bei der Mahd belassen bleiben. Die Konzeption der Brachebereiche sollte einzelfallbezogen erfolgen, in der Regel sind überjährige Brachen zu erhalten, welche im Herbst und Winter auch noch Nahrungshabitate z.B. für den Zitronenzeisig darstellen können. Wünschenswert wäre auch ein Anteil an mehrjährigen Brachen, wenn die Fläche mähbar bleibt, da mehrjährige Brachen einen höheren Anteil an Rückzugshabitaten für Insekten bilden. Bei diesen Teilflächen ist zu beachten, dass keine Dominanz von Neophyten (Lupine, Goldrute, Feinstrahl, Indisches Springkraut) oder Rudealzeigern wie Brombeere in den Brachestreifen entsteht. Im Falle von FFH-Mähwiesen ist zu beachten, dass sich durch mehrjährige Brachestreifen der Erhaltungszustand nicht verschlechtern darf. Derzeit ist die Anlage und Förderung von Brachestreifen nicht über FAKT, sondern nur über LPR möglich. Im LPR-Vertrag sollte die Lage, Flächengröße [so genau wie nötig] und Dauer bzw. Rotation der Brachestreifen definiert werden, um eine Verschlechterung der FFH-Mähwiese zu verhindern.

Erhaltung vorhandener, kleinparzellierter Nutzung mit unterschiedlichen Nutzungszeiträumen

Wichtiger Hintergrund der Mahdnutzung ist das Offenhalten von Flächen. Alternativ zur Mahd kann auch eine Beweidung durchgeführt werden (vergleiche Maßnahmen EXT und B), wobei – falls gegeben – der Status als FFH-Mähwiese zu berücksichtigen ist.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Gemähtes Grünland wird von zahlreichen Vogelarten zumindest zeitweise als Nahrungshabitat genutzt, und ist damit Teil des Lebensstätten-Mosaiks von Arten, die ihren Vorkommensschwerpunkt in den häufig räumlich unmittelbar angrenzenden Weidfeldern haben. Dies gilt ebenso für die vergleichsweise großräumig agierenden Greifvogelarten.

Als Maßnahmenfläche wurden kartierte Mähwiesen mit LRT-Status (FFH-Mähwiesen) sowie nach Auswertung von Orthophotos Flächen mit Mahdnutzung abgegrenzt. Die tatsächliche Nutzung kann abweichen, ebenso sind Mischformen zwischen Mahdnutzung und Beweidung möglich (Nachbeweidung).

Das durch Mahd gewonnene Futter (Heu oder Silage) bildet die Grundlage für die Viehhaltung im Winter. Diese Bewirtschaftungsformen einschließlich der räumlichen Differenzierung haben im Schwarzwald eine lange Tradition und die Mahdnutzung ist Voraussetzung für die Weidfeldbewirtschaftung im lokalen Bezugsraum. Die besonders artenreichen, blumenbunten Mähwiesen sind als FFH-Lebensraumtyp [6520] „Berg-Mähwiesen“ kartiert und unterliegen dem gesetzlichen Biotopschutz. Vorbehaltlich daraus resultierender Bewirtschaftungsmaßgaben (Natura 2000-Managementpläne, LPR-Verträge u.a.) sind an dieser Stelle ausschließlich Vorgaben formuliert, die zur Erhaltung der Lebensstätten der genannten Vogelarten bei der Mahd des Grünlands eingehalten werden sollten.

Fläche ausserhalb

nein

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT- Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT- Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310067	A099	Falco subbuteo
	28114441310052	A246	Lullula arborea
	28114441310054	A246	Lullula arborea
	28114441310053	A246	Lullula arborea
	28114441310051	A246	Lullula arborea
	28114441310050	A246	Lullula arborea
	28114441310043	A275	Saxicola rubetra
	28114441310044	A275	Saxicola rubetra
	28114441310048	A276	Saxicola rubicola
	28114441310047	A276	Saxicola rubicola
	28114441310046	A276	Saxicola rubicola
	28114441310045	A276	Saxicola rubicola
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310060	A338	Lanius collurio
	28114441310056	A362	Carduelis citrinella
	28114441310055	A362	Carduelis citrinella
	28114441310057	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A246	Lullula arborea
A275	Saxicola rubetra
A276	Saxicola rubicola
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		dauerhaft
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahmenattribute

Maßnahme	6.0	Beibehaltung der Grünlandnutzung
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320044
Name Maßnahmenfläche	FFH-Mähwiesen in Weidfeldern (B(MW))
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	169	angelegt am	16.11.2021
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	98.287		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Der LRT-Status und der Erhaltungszustand können auch durch eine angepasste Beweidung erhalten werden. Hierzu ist eine gelegentliche zusätzliche Mahd oder eine örtliche Anpassung des Beweidungsregimes erforderlich. Der Zustand der Flächen mit LRT-Mähwiesen-Status sollte beobachtet werden und die Bewirtschaftung, wenn der Verlust des LRT-Status droht, angepasst werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Teilflächen der Weidfelder bzw. der für eine Beweidung vorgeschlagenen Maßnahmenflächen sind als Lebensraumtyp Berg-Mähwiesen (6520) ausgewiesen. Sie dürfen sich in ihrem Erhaltungszustand nicht verschlechtern.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310067	A099	Falco subbuteo
	28114441310054	A246	Lullula arborea
	28114441310050	A246	Lullula arborea
	28114441310052	A246	Lullula arborea
	28114441310051	A246	Lullula arborea
	28114441310053	A246	Lullula arborea
	28114441310043	A275	Saxicola rubetra
	28114441310044	A275	Saxicola rubetra
	28114441310048	A276	Saxicola rubicola
	28114441310047	A276	Saxicola rubicola
	28114441310045	A276	Saxicola rubicola
	28114441310046	A276	Saxicola rubicola
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310060	A338	Lanius collurio
	28114441310057	A362	Carduelis citrinella
	28114441310056	A362	Carduelis citrinella
	28114441310055	A362	Carduelis citrinella
	28114441310070	A378	Emberiza cia
	28114441310069	A378	Emberiza cia
	28114441310071	A378	Emberiza cia

A030 Ciconia nigra

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

A072 Pernis apivorus
A073 Milvus migrans
A074 Milvus milvus
A099 Falco subbuteo
A246 Lullula arborea
A275 Saxicola rubetra
A276 Saxicola rubicola
A282 Turdus torquatus
A338 Lanius collurio
A362 Carduelis citrinella
A378 Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Nachpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320045
Name Maßnahmenfläche	Regelung zum Einsatz von Antiparasitika bei Weidetieren (! AP)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	577	angelegt am	16.11.2021
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	4910.4613		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die extensive Beweidung der naturschutzfachlich hochwertigen Weidfelder erfolgt meist mit Mutterkuh- und/oder Jungviehherden. In den Monaten von April bis Oktober (genauer Zeitpunkt in Abhängigkeit der Witterung und Futterverfügbarkeit) sind die Tiere durchgehend außerhalb des Stalls. Dadurch ist die herdenweise Behandlung mit Antiparasitika bei Mutterkuh- und Jungviehherden außerhalb der Stallzeiten deutlich erschwert. Dies gilt in besonderem Maße, wenn die Beweidung mit Pensionsvieh aus unterschiedlichen und entfernt liegenden Heimatbetrieben erfolgt. Nur in Einzelfällen findet eine Bewirtschaftung mit Milchvieh statt, welches in der Regel zum Melken eingestallt wird und somit herdenweise auch während der Weidezeit vergleichsweise einfach und mit geringerem Arbeitsaufwand behandelt werden kann.

Vor dem Hintergrund dieser Bewirtschaftungssituation werden für die Weidfelder im Südschwarzwald folgende Handlungshinweise für eine aus Artenschutzgründen schonende und tiergerechte Entwurmung der Weidetiere empfohlen:

Falls erforderlich sollte eine Entwurmung der Weidetiere nur in den Stallmonaten durchgeführt werden. Bei der Beschickung der Weiden mit Pensionsvieh, gerade aus unterschiedlichen Betrieben, kann ein entsprechender Nachweis einer Entwurmung sinnvoll sein, um das Infektionsrisiko unter den Weidetieren und den übermäßigen Eintrag von Parasiten auf die Weidefläche zu minimieren.

Beschickung der Weideflächen nach Gabe des Antiparasitikas nur nach ausreichender Verweildauer (Karenzzeit) im Stall (Richtwert: 14 – 30 Tage) oder auf stallnaher Weidefläche (aber nicht unmittelbar an Gewässern und/oder nassen Standorten).

Eine prophylaktische Gabe der Antiparasitika während der Weidezeit sollte nicht erfolgen.

Ist während der Weideperiode aus tiergesundheitlichen Gründen eine Behandlung erforderlich, so sind die Empfehlungen zur Risikominimierung von Koopmann & Kühne (2017) zu berücksichtigen, die sich auch im Weideparasiten-Ratgeber des Thünen-Instituts widerspiegeln. Unter anderem sollte nur bei Bedarf und nur die Tiergruppe behandelt werden, deren Wurmbefall so hoch ist, dass tiergesundheitliche Schäden drohen. Die Gruppenbehandlung sollte zeitlich gestaffelt im Abstand von etwa 3 bis 4 Tagen erfolgen. Damit wird sichergestellt, dass auf der Weidefläche immer auch unkontaminierte Dunghaufen für die Dunginsekten vorhanden sind.

Eine Behandlung im Frühjahr und Frühsommer auf den Weidfeldern ist sowohl aus ornithologischer Sicht, als auch aus Sicht der Phänologie der meisten dungbewohnenden Käfer besonders ungünstig.

Durch ein (ggf. begleitendes) Weidemanagement kann das Befallsrisiko mit Parasiten erheblich reduziert werden (Weidewechsel, Auszäunung von größeren Feuchtbereichen etc.).

Diese Empfehlungen sind aus Artenschutzsicht formuliert. Im konkreten Fall müssen Veterinär und Tierhalter über die richtige Behandlungsform entscheiden, die von den o.g. Empfehlungen auch abweichen kann.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Insekten stellen für viele Vogelarten einen essentiellen Nahrungsbestandteil dar und der Rückgang von Insektenhäufigkeit und -vielfalt wirkt sich unmittelbar auf das Vorkommen einzelner Vogelarten aus (Hallmann et al. 2017, Tallamy et al. 2021).

Ein Rückgang an Insekten auf Weideflächen insbesondere von dungbesuchenden oder dungabhängigen Insekten kann auch indirekt durch die Applikation von Tierarzneimitteln, insbesondere von Antiparasitika an die Weidetiere verursacht werden (Koopmann et al. 2017). Ihre Wirkung ist der von Pestiziden gleichzusetzen. Die Bedeutung der Dunghaufenfauna als Nahrungsquelle für Vögel und die Auswirkungen von Antiparasitika wurden von Buse et al. 2021 und Schoof & Luick 2019 in ausführlichen Studien zum Beispiel für von Schafen beweidete Flächen des Nordschwarzwalds beschrieben. Rinder werden ebenfalls mit Entwurmungsmitteln behandelt. Vom Nordschwarzwald liegen Filmaufnahmen vor, die zeigen wie Ringdrosseln an Dunghaufen von Rindern gezielt Jagd auf wirbellose Tiere machen.

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310054	A246	Lullula arborea
	28114441310053	A246	Lullula arborea
	28114441310052	A246	Lullula arborea
	28114441310051	A246	Lullula arborea
	28114441310050	A246	Lullula arborea
	28114441310044	A275	Saxicola rubetra
	28114441310043	A275	Saxicola rubetra
	28114441310047	A276	Saxicola rubicola
	28114441310045	A276	Saxicola rubicola
	28114441310046	A276	Saxicola rubicola
	28114441310048	A276	Saxicola rubicola
	28114441310049	A277	Oenanthe oenanthe
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310060	A338	Lanius collurio

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A246	Lullula arborea
A275	Saxicola rubetra
A276	Saxicola rubicola
A277	Oenanthe oenanthe
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio

Maßnahmen

Maßnahme	99.0	Sonstiges
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320046
Name Maßnahmenfläche	Artenschutzprogramm Bergvogelarten (! ASP) und Fortführung Monitoring der Arbeitsgemeinschaft
Maßnahmentyp	Wanderfalkenschutz AGW
	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	11	angelegt am	16.11.2021
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	33489.2842		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Artenschutzprogramm Bergvogelarten (! ASP): Die in der obigen Tabelle genannten Bergvogelarten wurden ins Arbeitsprogramm des ASP aufgenommen: Überwachung der Populationen, der Turnus von Kontrollen sollte artspezifisch anhand der Gefährdungssituation geregelt werden: - Heidelerche im dreijährigen Turnus - Braunkehlchen und Zitronenzeisig aktuell jährlich - Ringdrossel ist bei der Kontrolle des Zitronenzeisig mit zu erfassen. - Zippammer und Steinschmätzer Entwicklung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen / Sofort-Maßnahmen (z.B. Besucherlenkung aufgrund aktueller Entwicklungen, Verblendung von Glasfronten) Konzeption und Begleitung von Pflegemaßnahmen Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer zu Forschungseinrichtungen Wanderfalke und Uhu (AGW): Die bisherige Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW) sollte mit gleicher Intensität fortgesetzt werden. Dazu gehören das Bestands- und Brutzeitmonitoring von Wanderfalke und Uhu sowie die Horstbewachung und -kontrollen sowie die Beringung. Diese Arbeit trägt in hohem Maße zur Absicherung der Bruten, zur schnellen Erkennung von Beeinträchtigungen (falls z.B. mit Gift präparierte Tauben im Gebiet bzw. Baden-Württemberg registriert werden) und zur unverzüglichen Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen bei. Sie ermöglicht zudem, dass die Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen beurteilt werden kann und liefert durch die Beringungen der Jungtiere aussagekräftige Daten zum Bruterfolg. Zum optimalen Schutz der Arten und zur Umsetzung von Maßnahmen ist ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen der AGW und der Naturschutzbehörde zu empfehlen.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Das Artenschutzprogramm (ASP) ist ein seit Jahrzehnten eingesetztes Instrument der Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg. Die im ASP bearbeiteten Vorkommen werden regelmäßig kontrolliert, evaluiert und ggf. erforderliche Schutzmaßnahmen durchgeführt. Insbesondere aufgrund der personellen Kontinuität hat sich dieses Instrument in vielen Fällen als besonders zielführend und effektiv bewiesen. Durch mehrjährige Festlegung eines ASP-Betreuers besteht auch ein fachlicher Ansprechpartner für LEV, UNB, Landbewirtschaftende und weitere Akteure.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310065	A103	Falco peregrinus
	28114441310064	A215	Bubo bubo
	28114441310053	A246	Lullula arborea
	28114441310051	A246	Lullula arborea

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

28114441310050	A246	Lullula arborea
28114441310054	A246	Lullula arborea
28114441310052	A246	Lullula arborea
28114441310044	A275	Saxicola rubetra
28114441310043	A275	Saxicola rubetra
28114441310049	A277	Oenanthe oenanthe
28114441310061	A282	Turdus torquatus
28114441310057	A362	Carduelis citrinella
28114441310055	A362	Carduelis citrinella
28114441310056	A362	Carduelis citrinella
28114441310070	A378	Emberiza cia
28114441310071	A378	Emberiza cia
28114441310069	A378	Emberiza cia

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

A103 Falco peregrinus
A215 Bubo bubo
A246 Lullula arborea
A275 Saxicola rubetra
A277 Oenanthe oenanthe
A282 Turdus torquatus
A362 Carduelis citrinella
A378 Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens alle zwei Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 84.1 Betreuung Schutzgebiet
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens alle zwei Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 85.0 Beratung zur Umsetzung einer Konzeption
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens alle zwei Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahmenattribute

Maßnahme	86.0	Monitoring
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		mindestens alle zwei Jahre
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	87.0	Evaluation
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		mindestens alle zwei Jahre
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet 8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 28114441320047
Name Maßnahmenfläche Besucherlenkung (BL)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 11 **angelegt am** 16.11.2021
Bearbeiter/in Frank Armbruster **Fläche (ha)** 33489.2842

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Besucherlenkung:

Der überwiegende Teil der touristisch stark frequentierten Gebiete sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die konsequente Einhaltung des Wegegebots und der weiteren Verbote (Lagern etc.) während der Fortpflanzungszeit (summarisch von Ende März bis Anfang August) ist für sämtliche hier betrachteten Vogelarten des Offenlands eine zentrale Schutzmaßnahme.

Insbesondere für die bodenbrütenden Arten Heidelerche, Braunkehlchen, Steinschmätzer und Zippammer sind freilaufende Hunde eine erhebliche Störungsquelle. Hunde müssen in den Lebensstätten dieser Arten angeleint werden.

Voraussetzung für eine hohe Akzeptanz der Maßnahme ist ein angemessenes Wegeangebot, die zielführende Ausschilderung dieser Wege, im Einzelfall ergänzt durch Hinweisschilder, auf denen die Gründe der Verbote (z.B. Konflikt Bodenbrüter durch freilaufende Hunde) erläutert werden.

Im Einzelfall können Weidezäune, Holzzäune oder andere Lenkungseinrichtungen erforderlich sein.

Die Besucherlenkung sollte durch die Ranger des Naturschutzzentrums Südschwarzwald sowie des Biosphärengebiets Schwarzwald begleitet, kontrolliert und weitergeführt werden. Dabei sollen auch digitale Medien als Informationsquelle genutzt werden.

Touristische Neuerschließungen und sämtliche Maßnahmen, die eine räumliche oder (jahres- oder tages-) zeitliche Nutzungsintensivierung erwarten lassen, sind in Bezug auf die mögliche Beeinträchtigung der Erhaltungsziele im Rahmen einer Natura 2000-Erheblichkeitsabschätzung zu prüfen.

Zusätzliche Maßnahmen zur Schaffung von Ruhezeiten für Brut, Balz und Überwinterung zum Schutze des Auerhuhns sind in der Maßnahme AH empfohlen (vgl. Kapitel 6.2.7).

Organisierte Veranstaltungen:

Störungen oder sonstige Beeinträchtigungen der Lebensstätten durch organisierte Veranstaltungen sind zu vermeiden. Das Konfliktpotenzial insbesondere in Bezug auf die Fortpflanzungszeiten ist im Rahmen der Genehmigung nach § 37 Abs. 2 LWaldG durch die Forstbehörde und bei der naturschutzrechtlichen Beurteilung von größeren Veranstaltungen in der freien Landschaft durch die Naturschutzbehörden (vgl. Regierungspräsidium Freiburg 2022) zu prüfen. Diese Überprüfung gilt sowohl für die Lebensstätten der Singvogelarten, des Auerhuhns (vgl. Maßnahme AH in Kapitel 6.2.7) sowie für die Schutzzonen der Großhorste (vgl. Maßnahme HS in Kapitel 6.2.15).

Fortführung des Horstschutzes für Uhu und Wanderfalke:

Die bestehenden Schutzkonzepte für Brutplätze an Felsen und Steinbrüchen, insbesondere die Regelungen zum Klettern sind fortzuführen (MLR 2016) und bei Bedarf anzupassen. Dabei ist für Uhu und Wanderfalke von einer besonderen Störungsempfindlichkeit im Fortpflanzungszeitraum von Januar bis Ende Juli auszugehen. Brutplätze des Uhus besitzen aufgrund der ganzjährigen Bindung an den Neststandort (Herbstbalz) ganzjährig eine gewisse Sensibilität und sind auch außerhalb des Fortpflanzungszeitraums zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Die meisten wildlebenden Tierarten zeigen Fluchtverhalten bei Annäherung von Menschen. Die Fluchtdistanz ist von Art zu Art und auch von Individuum zu Individuum unterschiedlich und ein überlebenswichtiger Impuls wildlebender Tiere. Auch Vögel, die noch nicht davonfliegen können, können durch die Anwesenheit von Menschen gestört werden und sich z.B. in die Vegetation drücken und „angespannt“ und damit mit höherem Energieverbrauch verweilen. Dies kann bei häufiger Wiederholung zu einem Verlust der Fitness führen. Die Störungswirkung ist abhängig von der Art des Störungsreizes und dessen Intensität: Freilaufende Hunde oder Modellflieger werden von verschiedenen Arten besonders störend empfunden. Regelmäßige lineare Störungen entlang von Wanderwegen werden in der Regel als geringere Störung wahrgenommen als unerwartetes Querfeldeingehen (Rösner et al. 2013). Auch tages- und vor allem jahreszeitlich gibt es erhebliche Unterschiede. Das Auerhuhn ist ganzjährig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

störungssensibel, im Winter sind die Effekte besonders stark (Thiel et al. 2008, Rösner et al. 2013). Auch bei den Felsbrütern Uhu und Wanderfalke ist bereits im Winter eine hohe Sensitivität vorhanden. Die meisten anderen Vögel sind vor allem während der Brutzeit zwischen März und Juli störungssensibel, Störungen insbesondere in den frühen Morgenstunden gravierend.

Die Freizeitnutzung und der Druck auf Schutzgebiete haben in den letzten Jahrzehnten zugenommen und sind durch die Pandemie nochmals verstärkt worden. Besucherlenkung und die Etablierung von geeigneten Regelungen sind geeignete Mittel zur Vermeidung und zur Minderung der Störwirkungen. Dabei ist eine Vermittlung dieser Maßnahmen zentral, will man eine Akzeptanz und eine Einhaltung der Maßnahmen erreichen.

Fläche ausserhalb
Begründung

nein

Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310067	A099	Falco subbuteo
	28114441310065	A103	Falco peregrinus
	18114441310026	A108	Tetrao urogallus
	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	18114441310028	A108	Tetrao urogallus
	18114441310029	A108	Tetrao urogallus
	18114441310030	A108	Tetrao urogallus
	18114441310031	A108	Tetrao urogallus
	18114441310025	A108	Tetrao urogallus
	18114441310033	A108	Tetrao urogallus
	18114441310034	A108	Tetrao urogallus
	18114441310035	A108	Tetrao urogallus
	18114441310024	A108	Tetrao urogallus
	18114441310023	A108	Tetrao urogallus
	18114441310022	A108	Tetrao urogallus
	18114441310032	A108	Tetrao urogallus
	28114441310064	A215	Bubo bubo
	28114441310051	A246	Lullula arborea
	28114441310052	A246	Lullula arborea
	28114441310053	A246	Lullula arborea
	28114441310054	A246	Lullula arborea
	28114441310050	A246	Lullula arborea
	28114441310043	A275	Saxicola rubetra
	28114441310044	A275	Saxicola rubetra
	28114441310047	A276	Saxicola rubicola
	28114441310046	A276	Saxicola rubicola
	28114441310045	A276	Saxicola rubicola
	28114441310048	A276	Saxicola rubicola
	28114441310049	A277	Oenanthe oenanthe
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310060	A338	Lanius collurio

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

28114441310057	A362	Carduelis citrinella
28114441310055	A362	Carduelis citrinella
28114441310056	A362	Carduelis citrinella
28114441310071	A378	Emberiza cia
28114441310070	A378	Emberiza cia
28114441310069	A378	Emberiza cia

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A103	Falco peregrinus
A108	Tetrao urogallus
A215	Bubo bubo
A246	Lullula arborea
A275	Saxicola rubetra
A276	Saxicola rubicola
A277	Oenanthe oenanthe
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella
A378	Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme	34.1	Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	35.0	Besucherlenkung
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320049
Name Maßnahmenfläche	Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (EB)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	47	angelegt am	19.01.2022
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	81.1664		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Innerhalb des Lebensstätten verschiedener Arten sind kleinflächig Biotopkomplexe ausgebildet, bei denen aktuell für den Erhalt der Arten keine Pflege - / Bewirtschaftungsmaßnahmen erforderlich sind (z.B. Moore im Teilgebiet Ibach). Dies bedeutet nicht, dass aus anderen Schutzaspekten Pflegemaßnahmen o.ä. notwendig sein könnten.
Darüber hinaus sind in Bannwäldern und/oder den Kernzonen des Biosphärengebiets sowie in den Waldrefugien keine Maßnahmen vorgesehen (vgl. Kapitel 6.2.23).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	18114441310028	A108	Tetrao urogallus
	18114441310035	A108	Tetrao urogallus
	18114441310034	A108	Tetrao urogallus
	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	18114441310026	A108	Tetrao urogallus
	18114441310025	A108	Tetrao urogallus
	18114441310024	A108	Tetrao urogallus
	18114441310033	A108	Tetrao urogallus
	18114441310032	A108	Tetrao urogallus
	18114441310031	A108	Tetrao urogallus
	18114441310030	A108	Tetrao urogallus
	18114441310029	A108	Tetrao urogallus
	18114441310022	A108	Tetrao urogallus
	18114441310023	A108	Tetrao urogallus
	28114441310051	A246	Lullula arborea
	28114441310052	A246	Lullula arborea
	28114441310050	A246	Lullula arborea
	28114441310053	A246	Lullula arborea
	28114441310054	A246	Lullula arborea
	28114441310043	A275	Saxicola rubetra
	28114441310044	A275	Saxicola rubetra

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

28114441310047	A276	Saxicola rubicola
28114441310046	A276	Saxicola rubicola
28114441310045	A276	Saxicola rubicola
28114441310048	A276	Saxicola rubicola
28114441310049	A277	Oenanthe oenanthe
28114441310061	A282	Turdus torquatus
28114441310058	A313	Phylloscopus bonelli
28114441310059	A313	Phylloscopus bonelli
28114441310060	A338	Lanius collurio
28114441310055	A362	Carduelis citrinella
28114441310056	A362	Carduelis citrinella
28114441310057	A362	Carduelis citrinella
28114441310069	A378	Emberiza cia
28114441310070	A378	Emberiza cia
28114441310071	A378	Emberiza cia

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A108	Tetrao urogallus
A246	Lullula arborea
A275	Saxicola rubetra
A276	Saxicola rubicola
A277	Oenanthe oenanthe
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella
A378	Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320050
Name Maßnahmenfläche	Temporärer Verzicht auf forstliche Arbeiten und Gehölzpflege (! FZ)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	113	angelegt am	17.08.2023
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	8489.522		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Temporärer Verzicht auf forstliche Arbeiten und Gehölzpflege (Ah: 01.12.) 01.3.-15.7. (Dzp: 31.08.) Maßgeblich sind die im Textteil aufgeführten ausführlichen Umsetzungshinweise bezogen auf planmäßige Hiebe / zufälliger Nutzungen in Bezug auf die für die Art maßgeblichen Schutzzeiträume.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Für viele der im Standarddatenbogen genannten Arten beherbergt der Südschwarzwald landesweit große, oftmals die größten Populationen. Das Vogelschutzgebiet hat daher eine herausragende Bedeutung für deren Erhalt. Gleichzeitig sind mehrere dieser Arten aktuell in keinem günstigen Erhaltungszustand und kommen in Baden-Württemberg nur noch in einer extrem geringen Häufigkeit vor. Im Wald bzw. Wald-Weide-Übergangsbereich sind dies: Auerhuhn, Dreizehenspecht, Zitronenzeisig und Ringdrossel. Für die genannten Arten werden zur Verbesserung der Bestandssituation Wiederherstellungsziele definiert (vgl. Kapitel 5). Bereits der Verlust einzelner Bruten oder Individuen stellt hier eine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Populationen dar. Um die Gefahr von weiteren Verlusten zu minimieren ist für den Schutz dieser Arten der Nutzungszeitraum einzuschränken. Da es sich bei allen um hochmontan verbreitete Arten handelt, kann eine Maßnahme definiert werden, von der alle vier profitieren. Als behördenverbindlicher Fachplan formuliert der Natura 2000-Managementplan Maßnahmenempfehlungen auf Basis der Erhaltungsziele der Vogelschutzgebietsverordnung. Die im folgenden beschriebenen Maßnahmen bzw. zeitlichen Nutzungseinschränkungen sind aber auch durch den besonderen Artenschutz (§44 Abs. 4 BNatSchG) begründet. Somit handelt sich eher um Vollzugshinweise zum Artenschutzrecht als um eine Erhaltungsmaßnahme. Grundlage sind die Ausführungen für das Auerhuhn entsprechend der Anhänge I + II des APA-Maßnahmenplans 2023-2028 (MLR 2023), die für die weiteren drei Arten (Dreizehenspecht, Zitronenzeisig, Ringdrossel) angepasst und ergänzt wurden (s.u.).
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310035	A108	Tetrao urogallus
	18114441310025	A108	Tetrao urogallus
	18114441310024	A108	Tetrao urogallus
	18114441310023	A108	Tetrao urogallus
	18114441310022	A108	Tetrao urogallus
	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	18114441310028	A108	Tetrao urogallus
	18114441310029	A108	Tetrao urogallus
	18114441310030	A108	Tetrao urogallus
	18114441310031	A108	Tetrao urogallus
	18114441310026	A108	Tetrao urogallus
	18114441310034	A108	Tetrao urogallus
	18114441310033	A108	Tetrao urogallus
	18114441310032	A108	Tetrao urogallus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

18114441310013	A241	Picoides tridactylus
18114441310014	A241	Picoides tridactylus
28114441310061	A282	Turdus torquatus
28114441310055	A362	Carduelis citrinella
28114441310057	A362	Carduelis citrinella
28114441310056	A362	Carduelis citrinella

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

A108	Tetrao urogallus
A241	Picoides tridactylus
A282	Turdus torquatus
A362	Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		(Ah: 01.12.) 01.3.-15.7. (Dzp: 31.08.) (keine planmäßigen Maßnahmen!)
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	99.0	Sonstiges
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		(Ah: 01.12.) 01.3.-15.7. (Dzp: 31.08.) (keine planmäßigen Maßnahmen!)
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320051
Name Maßnahmenfläche	Intensivierung der Jagd und Zäunung zur Verbesserung der Bruthabitate für den Berglaubsänger (! BLS)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	17.08.2023
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	214.5623		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Aktuell gibt es zwei Möglichkeiten, um die Bruthabitate zu verbessern: Jagdliches Management: Eine Reduktion der Gämsendichte ist über eine stärkere Bejagung der Art möglich. Dabei wurden die Abschüsse im NSG „Schwarza-Schlücht-Tal“ bereits erhöht; letzten Endes bedarf es allerdings eines abgestimmten erhöhten Jagddrucks in einer größeren Region um den Bestand zu reduzieren. Zäunung von geeigneten Bruthabitaten: Im NSG „Schwarza-Schlücht-Tal“ wurden bereits kleine vegetationskundliche Beobachtungsflächen ausgezäunt, um den Effekt der Gämsen auf die Vegetation zu beobachten. Diese Flächen belegen einen deutlichen Effekt der Gämsen auf die Bodenvegetation. Damit wäre eine großflächigere Auszäunung von Flächen ebenfalls eine Möglichkeit, den Einfluss der Gämsen in den Bruthabitaten zu reduzieren. Die Maßnahme sollte zunächst auf einzelne Flächen beschränkt sein und dann evaluiert werden. Auch ist zu klären, ob die Flächen dauerhaft ausgezäunt werden oder über einen Zugang zeitweise für eine Beweidung geöffnet werden. Eine genaue Abgrenzung erfolgt im Gelände, z.B. im Rahmen des ASP Vögel.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Das Brutplatzangebot wird als ein limitierender Faktor für den Berglaubsänger im Vogelschutzgebiet „Südschwarzwald“ gesehen. Der Berglaubsänger ist ein Bodenbrüter, der sein Nest in der Regel unter Grasbulten, Wurzeln oder anderen schützenden Strukturen anlegt. Insbesondere im Schwarza- und Schlüchtal besteht aufgrund der starken Devastierung der Bodenvegetation durch die hohe Gämsendichte ein Mangel an geeigneten Neststandorten: gerade an den Kuppenlagen befinden sich Bereiche die komplett frei von einer Krautschicht sind. Während in den Alpen aufgrund der Schneelage die Gämsen erhebliche winterliche Verluste aufweisen und dadurch eine natürliche Regulierung gegeben ist, gibt es im Schwarzwald kaum Verluste, die Gämsenpopulation hat in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen. Mittelfristig könnte sich die Situation durch das Auftauchen des Wolfes bzw. einer weiteren Etablierung des Luchses und damit einer erhöhten Prädation der Gämsen verändern. Verlässliche Zahlen zum Gämsenbestand sind dabei eine wichtige Grundlage um die Notwendigkeit und den Erfolg von Maßnahmen abzuschätzen. In strukturell geeigneten Bruthabitaten kann eine zusätzliche Aufwertung durch die gezielte Entnahme einzelner Gehölze notwendig sein.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310059	A313	Phylloscopus bonelli
	28114441310058	A313	Phylloscopus bonelli

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A313	Phylloscopus bonelli
---	------	----------------------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahmen

Maßnahme 26.3 Reduzierung der Wilddichte

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus bei Bedarf

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 36.0 Anlage/Betreuung von Dauerbeobachtungsflächen

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus bei Bedarf

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320052				
Name Maßnahmenfläche	Entnahme der Douglasienbestände in oder angrenzend zu Eichenwäldern (! EI2)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				
Feldnr.		Anzahl Teilfl.	7	angelegt am	17.08.2023
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	9.1657		
Beschreibung der Maßnahmenfläche	Auch die restlichen Douglasien sind im Zuge von Durchforstungen zu entfernen, eine Verjüngung durch Eichen ist an den Standorten durch Nachpflege zu fördern. Dadurch profitiert langfristig auch der Mittelspecht. Um eine Ausbreitung der Douglasie aus Beständen unmittelbar angrenzend zum Schutzgebiet einzudämmen, ist auch der Umbau dieser Bestände zu prüfen.				
Beschreibung der Maßnahmenziele	Im Schwarza- und Schlücht-Tal gibt es vereinzelte Douglasienbestände, einige davon auf felsgeprägten Steillagen, die als Habitat für den Berglaubsänger in Frage kommen. Douglasienbestände werden von der Art allerdings nicht genutzt. Ein großer Teil der Bestände ist bereits in den letzten 10 Jahren entfernt worden.				
Fläche ausserhalb Begründung	nein				
Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)					
Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)					
Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310058	A313	Phylloscopus bonelli		
Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		A313	Phylloscopus bonelli		
Maßnahmen	Maßnahme	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft		
	Art der Maßnahme		Waldpflege		
	Turnus				
	Dringlichkeit		hoch		
	Erfolgskontrolle im Jahr				
	Durchführungszeitraum		15. September-1. März		
	Ziel				
	Beschreibung				
	Maßnahmenattribute				

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet 8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 28114441320053
Name Maßnahmenfläche Beweidung der Weidfelder der Hochlagen (! BHO)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 95 **angelegt am** 17.08.2023
Bearbeiter/in Frank Armbruster **Fläche (ha)** 1463.5761

Beschreibung der Maßnahmenfläche Auf den Weidfeldern der Hochlagen sind die unter B beschriebenen Empfehlungen zu beachten. Zusätzlich ist zu beachten:

Beginn der Beweidung mit Beginn der Vegetationsperiode (Mitte / Ende Mai). Wichtig ist, dass Teile der Weidefläche von Beginn der Vegetationsperiode bis zur Zeit der Fütterung der Jungvögel kurzrasig sind. Zudem werden durch einen frühen Beginn der Beweidung Kräuter gegenüber Gräsern gefördert, was bezüglich des Nahrungsangebots für die genannten Vogelarten relevant ist. Abhängig vom jeweiligen Futterangebot kann es erforderlich sein, dass zu Beginn eine geringere Anzahl von Weidetieren aufgetrieben wird.

Beweidung als großflächige Standweide
Eine großflächige Standweide über die gesamte Vegetationsperiode ist aus ornithologischer Sicht besonders geeignet zur Erhaltung der erforderlichen Habitatstrukturen. Gegebenenfalls kann zur Zielerreichung die Einrichtung von zeitlich und räumlich begrenzten Umtriebs- oder Koppelweiden innerhalb der Standweiden erforderlich sein.

Verzicht auf (ausschließliche) Schafbeweidung bzw. Anpassung des Beweidungsregimes erforderlich (siehe Ausführungen B)
Schafe fressen als selektive Weidetiere besonders die Blüten von Pflanzen. Damit reduzieren sie das Angebot an Blüten und Samen sowie von blütenbesuchenden Insekten als Nahrungsgrundlage.

Beschreibung der Maßnahmenziele Die ornithologisch besonders bedeutsamen Weidfelder liegen in den höchsten Lagen oberhalb von 1.000 Metern mit den Lebensstätten der montanen Arten Zitronenzeisig und Ringdrossel, für die das Vogelschutzgebiet eine landesweit herausragende Bedeutung besitzt.
In diesen Lagen hat die durch die Klimaveränderung verursachte längere Vegetationsperiode besonders nachteilige Auswirkungen. Das Ausapern bzw. das gänzliche Fehlen einer Schneedecke beschleunigt bzw. verschiebt die Vegetationsentwicklung, gleichzeitig kann der Aufwuchs durch Trockenheit reduziert sein. Aktuell wird auf vielen Weidfeldern mit der Beweidung erst begonnen, wenn ein erheblicher Aufwuchs auf den Flächen vorhanden ist. Dies führt zu einer Zunahme der Gräser, welche bei der Beweidung einfach umgeknickt werden. Zu dichter Vegetationsaufwuchs, eine verfilzte Grasnarbe oder eine Zunahme von Zwergsträuchern führt dazu, dass die Bodenoberfläche für nahrungssuchende Vogelarten nicht erreichbar ist. Außerdem werden durch die Zunahme von Gräsern die Blütenpflanzen verdrängt, von deren Samen Arten wie der Zitronenzeisig profitieren.
Eine frühe Beweidung trägt außerdem zu einer Verjüngung der Zwergstrauchbestände bei, da diese von Rindern vorzugsweise unmittelbar nach dem Austrieb gefressen werden.

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	18114441310011	A234	Picus canus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

28114441310043	A275	Saxicola rubetra
28114441310044	A275	Saxicola rubetra
28114441310049	A277	Oenanthe oenanthe
28114441310061	A282	Turdus torquatus
28114441310055	A362	Carduelis citrinella
28114441310057	A362	Carduelis citrinella
28114441310056	A362	Carduelis citrinella
28114441310069	A378	Emberiza cia
28114441310070	A378	Emberiza cia
28114441310071	A378	Emberiza cia

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A108	Tetrao urogallus
A234	Picus canus
A275	Saxicola rubetra
A277	Oenanthe oenanthe
A282	Turdus torquatus
A362	Carduelis citrinella
A378	Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme	4.2	Standweide
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Beginn der Beweidung mit Beginn der Vegetationsperiode (Mitte / Ende Mai), dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		mit Rindern

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320054				
Name Maßnahmenfläche	Habitatverbesserungsmaßnahme zur Förderung des Braunkehlchens (! BK)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				
Feldnr.		Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	17.08.2023
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	282.7113		
Beschreibung der Maßnahmenfläche	Für die Lebensstätte am Feldberg / Stübenwasen: - Anlage von Ansitzwarten zur Verbesserung der Nahrungshabitate. - Auslichten dichter Gehölze an quelligen Standorten - Prüfung, ob eventuell vorhandene Drainagen geschlossen werden können - Ggf. Nestschutz über Auszäunung				
Beschreibung der Maßnahmenziele	Die Situation des Braunkehlchens am Feldberg stellt in Baden-Württemberg eine absolute Besonderheit dar: Während die Art an sehr vielen ehemaligen Vorkommensgebieten verschwunden ist, wurde das Gebiet am Feldberg nachweislich erst in den letzten 20 Jahren besiedelt (Einstein et al. 2021). Möglicherweise haben sich die Bedingungen hier für die Art aufgrund der Klimaerwärmung lokal verbessert; das Phänomen der Erschließung neuer Habitate in den Hochlagen des Feldbergs wurde auch bei anderen Arten (z.B. Neuntöter) festgestellt. Als kurzfristiges Ziel zur Erhaltung des Braunkehlchens im VSG ist eine Stabilisierung der Population am Feldberg und Stübenwasen vordringlich. Von hier aus kann die Art bei gutem Bruterfolg dann weitere Gebiete der Umgebung besiedeln. Zur Förderung des Braukehlchens sind bereits weitere Maßnahmen beschrieben worden (z.B. ! EXT, AP, GZO). Sehr wichtig ist, dass der Brutbestand und Bruterfolg im Rahmen des Artenschutzprogramms jährlich kontrolliert werden und die Maßnahmen evaluiert und ggf. angepasst werden (ASP).				
Fläche ausserhalb Begründung	nein				
Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)					
Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)					
Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310043	A275	Saxicola rubetra		
Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		A275	Saxicola rubetra		
Maßnahmen	Maßnahme	16.2	Auslichten		
	Art der Maßnahme		Erstpflge		
	Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflge		
	Dringlichkeit		hoch		
	Erfolgskontrolle im Jahr				
	Durchführungszeitraum		dauerhaft		
	Ziel				
	Beschreibung				

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahmenattribute

Maßnahme	21.1	Aufstauen/Vernässen
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		einmalige Maßnahme
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		fünf Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320055				
Name Maßnahmenfläche	Extensivierungsmaßnahmen zur Förderung des Braunkehlchens (! EXT)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				
Feldnr.		Anzahl Teilfl.	11	angelegt am	17.08.2023
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	51.2534		
Beschreibung der Maßnahmenfläche	Für die Lebensstätte am Schauinsland: Dies beinhaltet das Unterlassen von Düngung und möglichst extensive Beweidung mit sehr geringen Viehdichten über einen langen Zeitraum. In Mahdgebieten sollte eine Etablierung von Extensivweiden überprüft werden. Ist diese nicht zu erreichen dann Schaffen eines Bracheanteils von mind. 20 %, dabei auch Etablierung mehrjähriger Brachen. Bei Bruten von Bodenbrütern, Mahd frühestens ab Mitte Juli.				
Beschreibung der Maßnahmenziele	Am Schauinsland hat das Braunkehlchen seine ehemaligen Bruthabitate verlassen. Die letzten Vorkommen lagen auf Nasshabitaten in extensiven Rinderweiden mit langer Bestoßungszeit. Diese Flächen waren zu kleinflächig und isoliert um eine stabile Population der Art zu beherbergen. Am Schauinsland ist folglich eine Extensivierung der Grünlandbewirtschaftung unter Entwicklung einer naturschutzfachlich optimierten Kulisse für wiesenbrütende Singvogelarten nötig. Zur Förderung des Braukehlchens sind bereits weitere Maßnahmen beschrieben worden (z.B. AP, GZO). Sehr wichtig ist, dass der Brutbestand und Bruterfolg im Rahmen des Artenschutzprogramms jährlich kontrolliert werden und die Maßnahmen evaluiert und ggf. angepasst werden (ASP).				
Fläche ausserhalb Begründung	nein				
Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)					
Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)					
Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310044	A275	Saxicola rubetra		
Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		A275	Saxicola rubetra		
Maßnahmen	Maßnahme	1.2	zeitlich begrenzte Sukzession, temporäre Brachestadien		
	Art der Maßnahme		Extensivierung		
	Turnus		mindestens einmal jährlich		
	Dringlichkeit		hoch		
	Erfolgskontrolle im Jahr				
	Durchführungszeitraum		dauerhaft auf Teilflächen		
	Ziel				
	Beschreibung				
	Maßnahmenattribute	20%			

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme	39.0	Extensivierung der Grünlandnutzung
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute	ohne Düngung
---------------------------	--------------

Maßnahme	4.0	Beweidung
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute	ohne Düngung
---------------------------	--------------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320056
Name Maßnahmenfläche	Rettungsprogramm Zitronenzeisig (! ZIG)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	8	angelegt am	17.08.2023
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	2962.1016		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Verbesserung der Habitate und insbesondere der Nahrungsgrundlage durch Schaffung von Störstellen, Änderung des Beweidungsmanagements, Anreicherung von Futterpflanzen und Verbesserung der Erreichbarkeit von Futterpflanzen. Vorübergehende Fütterungen bis sich die Nahrungssituation durch oben beschriebene Habitatverbesserung verbessert hat. Nachhaltige Behandlung von kranken Vögeln mit Milbenbefall, um die Überlebenswahrscheinlichkeit und Reproduktion zu erhöhen. Jährliche Populationskontrolle und Erfolgskontrolle der Maßnahmen.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Aufgrund des Aussterbens des Zitronenzeisigs außerhalb des Vogelschutzgebiets „Südschwarzwald“ und des starken Rückgangs im Vogelschutzgebiet bedarf es dringend eines über ein normales Artenschutzprogramm hinausgehenden Aufwands. Dieses soll kurzfristig eine Trendwende beim Populationsrückgang schaffen, mittelfristig dann einen Populationszuwachs erzielen. Von den Maßnahmen profitieren dabei auch andere montane Arten wie Ringdrossel oder Auerhuhn. Das Rettungsprogramm wurde 2022 begonnen (vgl. Kapitel 6.1), es werden zusätzlich zu bereits genannten Erhaltungsmaßnahmen (z.B. Gehölzmaßnahmen, Verbesserung des Weidemanagements) weitere Maßnahmen durchgeführt (eine detaillierte Aufstellung geben Handschuh et al. 2023). Der mittel- und langfristige Fokus liegt im Rettungsprogramm auf der Verbesserung der Habitate, die insbesondere auch durch weitere Maßnahmen (z.B. BHO, GZB) erzielt wird. Von den durchgeführten Maßnahmen profitiert nicht nur der Zitronenzeisig. Insbesondere die Maßnahmen zur Verbesserung der Nahrungsgrundlage dienen sämtlichen Bergvogelarten in den Lebensstätten des Zitronenzeisigs.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310055	A362	Carduelis citrinella
	28114441310056	A362	Carduelis citrinella
	28114441310057	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A362	Carduelis citrinella
---	------	----------------------

Maßnahmen	
------------------	--

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus fünf Jahre lang
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 86.0 Monitoring
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus fünf Jahre lang
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 87.0 Evaluation
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441320057
Name Maßnahmenfläche	Beachtung von Schutzzonen für Großhorste (HS)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	11	angelegt am	17.08.2023
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	33489.2842		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Für die bekannten Fortpflanzungsstätten der genannten Arten sind gemäß den Natura 2000-Arten-Praxishilfen der FVA Horstschutzzonen zu beachten, dabei wird zwischen den beiden folgenden Kategorien unterscheiden: 1. Veränderungsschutzzone (bis 100 m Radius): In diesem Bereich sollte der Waldcharakter nicht verändert werden. Soweit Holzerntemaßnahmen stattfinden sollen, können diese ab Spätherbst bis Ende Januar durchgeführt werden. Hierbei ist zu beachten, dass der unmittelbare Horstbereich (eine Baumlänge) ganz verschont, ansonsten aber das Kronendach insgesamt erhalten bleibt. 2. Störungsschutzzone: In diesem Bereich dürfen während der Fortpflanzungszeit keine Betriebsarbeiten stattfinden. Gemeint sind damit alle Tätigkeiten, die nicht regelmäßig stattfinden und die, wenn sie auftreten, sich über mehrere Stunden oder gar Tage hinziehen wie z.B. Holzernte- oder Rückearbeiten. Auch besondere touristische Aktivitäten wie Volkswandertage oder Mountain-Bike-Veranstaltungen müssen in der kritischen Zeit außerhalb der Störungszone stattfinden. Demnach sind die Horstschutzzonen bei der Genehmigung von organisierten Veranstaltungen nach § 37 Abs. 2 LWaldG durch die Forstbehörde zu berücksichtigen (vgl. Maßnahme BL in Kapitel 6.2.22). In den genannten Zeiträumen ist die Jagdausübung auf die Einzeljagd zu beschränken, Jagdeinrichtungen im Horstbereich dürfen nicht begangen werden. Störungsschutzzone Art - Fortpflanzungszeit - Radius Baumfalke - 15.4. – 15.9. - ca. 150 m Rotmilan - 1.3. – 15.8. - ca. 200 m Schwarzmilan - 1.3. – 15.8. - ca. 200 m Wespenbussard - 1.5. – 31.8. - ca. 200 m Wanderfalke - 15.2. – 30.6. - ca. 200 m Uhu - 15.1. – 31.8. - ca. 300 m Auf die genannten Arten muss bereits ab Beginn der Paarungszeit, also in der frühen Fortpflanzungsphase, die beim Rotmilan oft schon im Februar beginnt, Rücksicht genommen werden. Die Bereitschaft, aufgrund von Störungen eine Brut aufzugeben, ist zu Beginn der Brutzeit am größten, weshalb in dieser Zeit eine besondere Rücksichtnahme erforderlich ist! Für Brutfelsen des Wanderfalken sind unabhängig davon die Kletterregelungen einschließlich der Zeiträume aus MLR (2016, vgl. 6.2.22) maßgeblich. Grundsätzlich gilt, dass die schematische Festlegung von kreisförmigen Horstschutzzonen über bestimmte Radien eine wichtige Orientierung gibt, die Bewegungsmuster der Vögel in der Realität aber oft unregelmäßiger ausfallen. Im Einzelfall können größere oder auch kleinere Abstände gelten. So reichen sensible Bereiche, z.B. Einflugschneisen, auch deutlich über die angegebenen Horstschutzzonen hinaus. Es wird im Zweifelsfall die vorherige Abstimmung mit lokalen Artexperten und der Unteren Naturschutzbehörde empfohlen.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Für den Bruterfolg und damit die Erhaltung der lokalen Populationen ist der Schutz und die Sicherung der Fortpflanzungsstätten ein zentrales Element. Dies beinhaltet sowohl den besonderen Schutz des Brutplatzes und des Umfeldes während der Fortpflanzungszeit, um unmittelbare Verluste von Gelegen und Jungvögeln oder eine Aufgabe der Brut durch Störungen zu verhindern, als auch außerhalb der Brutzeit, um die in vielen Fällen über mehrere Jahre genutzten Fortpflanzungsstätten zu erhalten. Dabei ist die Sensibilität der Arten gegenüber Störungen während der Fortpflanzungszeit am höchsten. Die Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit kann in der forstlichen Praxis, im Pflegemanagement aber auch bei Genehmigungsprozessen nur gewährleistet werden, wenn die Standorte der Horstbäume bekannt sind. Sind bei den Arten Uhu und Wanderfalke die Horste häufig zumindest einem eingeschränkten Personenkreis bekannt, besteht bei den weiteren Arten die Herausforderung, dass dies häufig nicht der Fall ist. Da Horstbäume in der Regel über mehrere Jahre besetzt werden, ist die Aufnahme der bekannten Fortpflanzungsstätten in eine Datenbank mit räumlicher Verortung (Darstellung im GIS) notwendig. Eine geeignete Datenbank ist bereits im Alt- und Totholzkonzept (FORSTBW 2017a) implementiert. Ein Zugang zu den Daten durch Naturschutz- und Forstverwaltung, insbesondere die Revierleitenden, ist sicherzustellen. Eine Aktualisierung bestehender Einträge nach der dauerhaften Aufgabe von Horsten ist ebenfalls zu gewährleisten.
--	--

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Fläche ausserhalb
Begründung

nein

Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310067	A099	Falco subbuteo
	28114441310065	A103	Falco peregrinus
	28114441310064	A215	Bubo bubo

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A103	Falco peregrinus
A215	Bubo bubo

Maßnahmen

Maßnahme	14.8.1	Markierung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		einmalige Maßnahme
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.8.2	Markierung ausgewählter Habitatbaumgruppen
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		einmalige Maßnahme
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme 14.8.3 Habitatbäume belassen

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus einmalige Maßnahme

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.8.4 Habitatbaumgruppen belassen

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus einmalige Maßnahme

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus einmal jährlich

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 99.0 Sonstiges

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus einmal jährlich

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Störungsschutzzone Fortpflanzungszeit (abhängig von Art und Radius)

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	28114441330013				
Name Maßnahmenfläche	Zurückdrängen von Gehölzen und Gehölzsukzession zur Schaffung eines offenen Weidfelds (gzo1)				
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme				
Feldnr.		Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	04.10.2022
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	6.7778		
Beschreibung der Maßnahmenfläche	Um Habitate für diese Arten zu optimieren, ist das Zurückdrängen von Gehölzen und Gehölzsukzession eine gute Möglichkeit. In der Regel ist auch bei einem offenen Landschaftscharakter der Erhalt einzelner Gehölze (z.B. als Ansitzwarten) sinnvoll; wobei für eine Entwicklung von Bruthabitaten des Braunkehlchens oder Wiesenpiepers nur kleine Gehölze stehen bleiben dürfen, da diese weitgehend gehölzfreie Weidfelder ohne die störende Kulissenwirkung von Gehölzen benötigen. Bei Bedarf ist eine Nachpflege von Sukzessionsgehölzen notwendig (Freischneider, Beweidung durch Ziegen). Ggf. ist eine Waldumwandlung gemäß §9 LWaldG erforderlich. Bei größeren Flächen sollte vor der Maßnahmenumsetzung geklärt werden, dass für die nachhaltige Offenhaltung der Flächen ausreichend Weidetiere zur Verfügung stehen.				
Beschreibung der Maßnahmenziele	Mehrere der gelisteten Arten benötigen offene Bruthabitate.				
Fläche ausserhalb Begründung	nein				
Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)					
Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)					
Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310051	A246	Lullula arborea		
	28114441310050	A246	Lullula arborea		
	28114441310054	A246	Lullula arborea		
	28114441310053	A246	Lullula arborea		
	28114441310052	A246	Lullula arborea		
	28114441310044	A275	Saxicola rubetra		
	28114441310043	A275	Saxicola rubetra		
	28114441310060	A338	Lanius collurio		
Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A246	Lullula arborea			
	A275	Saxicola rubetra			
	A338	Lanius collurio			
Maßnahmen	Maßnahme	16.2.2	stark auslichten (bis auf einzelne Gehölzexemplare)		
	Art der Maßnahme		Erstpflge		
	Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege		
	Dringlichkeit		gering		
	Erfolgskontrolle im Jahr				
	Durchführungszeitraum		Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.		
	Ziel				
	Beschreibung				

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.9	Abräumen von Kronenmaterial
Art der Maßnahme		Erstpflge
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflge
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	4.0	Beweidung
Art der Maßnahme		Dauerpflge
Turnus		mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute	ohne Düngung
---------------------------	--------------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet 8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 28114441330014
Name Maßnahmenfläche Auslichten von Waldbeständen (gzo2)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 12 **angelegt am** 04.10.2022
Bearbeiter/in Frank Armbruster **Fläche (ha)** 31.8132

Beschreibung der Maßnahmenfläche Für die Entwicklung zusätzlicher Habitate dieser Arten ist ein Auslichten von Waldbeständen geeignet. Als Ergebnis ist ein halboffener Landschaftscharakter zu schaffen.
In der Regel ist eine Gehölzdeckung von etwa 20-30% anzustreben, wobei der Deckungsgrad der jeweiligen Situation angepasst werden muss und beispielsweise zur Förderung des Berglaubsängers in der Regel eine deutlich moderatere Auflichtung stattfindet. Bei Bestockungsgraden unter 50 % ist eine Waldumwandlung erforderlich.
In den Hochlagen sind hohe und (falls vorhanden) tief beastete Fichten als Neststandorte für Ringdrossel und Zitronenzeisig zu belassen.
Teilweise handelt es sich bei den vorgeschlagenen Flächen um die Freistellung von Sonderstandorten (Schlüchtal), in anderen Fällen (Belchen) ist ggfls. auch eine Waldumwandlung gemäß §9 LWaldG erforderlich. Auch außerhalb dieser Flächenkulisse sind vergleichbare Maßnahmen für die genannten Zielarten aus ornithologischer Sicht zu befürworten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Mehrere der im Gebiet vorkommenden Arten profitieren von halboffenen, strukturreichen Landschaften.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310012	A234	Picus canus
	18114441310011	A234	Picus canus
	28114441310053	A246	Lullula arborea
	28114441310054	A246	Lullula arborea
	28114441310050	A246	Lullula arborea
	28114441310051	A246	Lullula arborea
	28114441310052	A246	Lullula arborea
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310058	A313	Phylloscopus bonelli
	28114441310059	A313	Phylloscopus bonelli
	28114441310057	A362	Carduelis citrinella
	28114441310055	A362	Carduelis citrinella
	28114441310056	A362	Carduelis citrinella
	28114441310070	A378	Emberiza cia
	28114441310071	A378	Emberiza cia
	28114441310069	A378	Emberiza cia

A233 Jynx torquilla

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A234 Picus canus
A246 Lullula arborea
A282 Turdus torquatus
A313 Phylloscopus bonelli
A362 Carduelis citrinella
A378 Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme 14.1.3 Strukturfördernde Maßnahmen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus einmalige Maßnahme

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.2 Auslichten

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus einmalige Maßnahme

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.9 Abräumen von Kronenmaterial

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus einmalige Maßnahme

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	28114441330015				
Name Maßnahmenfläche	Auslichten von Wäldern und Einrichten einer naturschutzorientierten Waldweide (gzb)				
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme				
Feldnr.		Anzahl Teilfl.	23	angelegt am	04.10.2022
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	236.7061		
Beschreibung der Maßnahmenfläche	Unter der Maßnahme gzb werden Situationen zusammengefasst, mit denen halboffene Habitate oder Teilhabitate im Wald zur Entwicklung von Lebensstätten bzw. Populationen von Zitronenzeisig und Ringdrossel geschaffen werden. gzb: Auslichten von Waldbeständen: Schaffen einer halboffenen Landschaft mit einer Gehölzdeckung von 50%. Dieser Deckungsgrad ist als Richtwert für die Gesamtfläche zu sehen, innerhalb der Maßnahmenflächen sind im Rahmen der Umsetzung kleinräumig auch offenere Bereiche zu schaffen bzw. dichtere Bestände zu belassen. Die Bestockung mit Waldbäumen und Waldsträuchern muss noch einen flächenhaften (Wald-) Eindruck vermitteln und über ein Waldinnenklima verfügen. An Stellen, wo fachlich eine stärkere Auflichtung notwendig ist, erfolgt eine Umwandlung nach § 9 LWaldG Um den gewünschten hohen Strukturreichtum und insbesondere Grünlandhabitate auf den Flächen dauerhaft zu erhalten, ist eine Beweidung der Maßnahmenfläche in der Regel unabdingbar. Aufgrund des angestrebten Bestockungsgrads der Baumschicht entspricht dies in der Regel der Umsetzung einer naturschutzorientierten Waldweide. In Abhängigkeit der Standortvoraussetzungen ist der Umfang bzw. die Notwendigkeit der motormanuellen Vorbereitung zu prüfen. Die naturschutzorientierte Waldweide ist ein Instrument im Waldnaturschutz zur Sicherung und Förderung naturschutzfachlich wertvoller, anthropogener lichter Wälder. Insbesondere die hochmontanen Arten profitieren von lichten Waldbeständen mit einer hohen Strukturvielfalt, beispielsweise dem Mosaik an unterschiedlicher Bodenvegetation. Neben den strukturellen Habitatverbesserungen wird durch die Förderung der Insektendiversität und -biomasse sowie durch eine Erhöhung von Blütenpflanzen auch die Nahrungsgrundlage vieler Vogelarten verbessert. Hinweise zur Etablierung und Durchführung von Waldweiden finden sich in der Broschüre „Moderne Waldweide“ (FVA 2022). Die abgegrenzten Entwicklungsflächen stehen in räumlichen Zusammenhang mit den als Wiederherstellungsmaßnahmen abgegrenzten Maßnahmenflächen GZB. Aus ornithologischer Sicht sind aber auch weitere Flächen, insbesondere innerhalb der Lebensstätten des Auerhuhns und der Ringdrossel, denkbar.				
Beschreibung der Maßnahmenziele	Zitronenzeisig und Ringdrossel, wie auch das Auerhuhn, nutzen lichte, an die Weidfelder angrenzenden Waldbestände. Struktureiche Übergänge zwischen Wald und Offenland sind wesentliche Teile der Lebensstätte. Auch großflächige halboffene Habitate im Wald können bei hohem Strukturreichtum gleichzeitig Brutplatz und Nahrungshabitat stellen.				
Fläche ausserhalb Begründung	nein				
Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)					
Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)					
Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310066	A072	Pernis apivorus		
	28114441310063	A073	Milvus migrans		
	28114441310062	A074	Milvus milvus		
	18114441310035	A108	Tetrao urogallus		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

18114441310034	A108	Tetrao urogallus
18114441310033	A108	Tetrao urogallus
18114441310031	A108	Tetrao urogallus
18114441310030	A108	Tetrao urogallus
18114441310029	A108	Tetrao urogallus
18114441310028	A108	Tetrao urogallus
18114441310027	A108	Tetrao urogallus
18114441310026	A108	Tetrao urogallus
18114441310025	A108	Tetrao urogallus
18114441310024	A108	Tetrao urogallus
18114441310023	A108	Tetrao urogallus
18114441310022	A108	Tetrao urogallus
18114441310032	A108	Tetrao urogallus
28114441310061	A282	Turdus torquatus
28114441310060	A338	Lanius collurio
28114441310056	A362	Carduelis citrinella
28114441310055	A362	Carduelis citrinella
28114441310057	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A108	Tetrao urogallus
A233	Jynx torquilla
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme	13.3	Waldweide
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute ohne Düngung

Maßnahme	14.1.3	Strukturfördernde Maßnahmen
Art der Maßnahme		Erstpflege
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Maßnahme 16.2.1 schwach auslichten
Art der Maßnahme Erstpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.9 Abräumen von Kronenmaterial
Art der Maßnahme Erstpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441330017
Name Maßnahmenfläche	Waldentwicklung auf Kalamitätsflächen (ka)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	573	angelegt am	25.09.2023
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	24495.1627		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Beim forstlichen Management der Störungsflächen ist ein diversifiziertes Vorgehen wichtig. Zur Förderung der oben genannten Aspekte soll auf Teilflächen auf eine Räumung und anschließende Neubepflanzung verzichtet werden. Die Entwicklung zu naturnahen Wäldern soll durch natürliche Sukzession erfolgen. Auf weiteren Teilflächen kann eine Räumung erfolgen und dann natürliche Sukzession ohne Anpflanzungen stattfinden, wobei die Flächen bei einer um mehrere Jahre verzögerten Räumung zusätzlich aufgewertet werden. Die Entwicklung von unterschiedlich beräumten Kalamitätsflächen sollte beobachtet werden und die Maßnahmenempfehlung bei Bedarf angepasst werden.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Störungsflächen innerhalb des Waldes, ausgelöst durch Windwurf, Schadinsekten, Trockenheit oder andere Störungsereignisse, weisen eine gegenüber den umgebenden Waldflächen deutlich höhere Arten- und Strukturvielfalt auf. Sie bieten vielfältige potentielle Nist- und Brutmöglichkeiten für Offenlandarten wie den Neuntöter, die Ringdrossel und den Wendehals (Förschler 2008). Viele Waldvogelarten nutzen Totholz multifunktional, d.h. als Nahrungsbiotop, Brutraum, Schlafplatz, Versteck und als Singwarte (Franz et al. 2006). Durch die Entwicklung einer vielfältigen Insektenfauna auf den Störungsflächen wird das Nahrungsangebot für Insektenfresser verbessert. Zudem kann sich auf den Freiflächen und im Schutze der absterbenden und toten Bäume eine vielfältige Krautschicht entwickeln, die auch dem Zitronenzeisig als Samenfresser eine verbesserte Nahrungsgrundlage bietet.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310030	A108	Tetrao urogallus
	18114441310023	A108	Tetrao urogallus
	18114441310035	A108	Tetrao urogallus
	18114441310034	A108	Tetrao urogallus
	18114441310033	A108	Tetrao urogallus
	18114441310032	A108	Tetrao urogallus
	18114441310031	A108	Tetrao urogallus
	18114441310024	A108	Tetrao urogallus
	18114441310029	A108	Tetrao urogallus
	18114441310028	A108	Tetrao urogallus
	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	18114441310026	A108	Tetrao urogallus
	18114441310025	A108	Tetrao urogallus
	18114441310022	A108	Tetrao urogallus
	18114441310011	A234	Picus canus
	18114441310012	A234	Picus canus
	18114441310010	A236	Dryocopus martius
	18114441310014	A241	Picoides tridactylus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

18114441310013	A241	Picoides tridactylus
28114441310054	A246	Lullula arborea
28114441310053	A246	Lullula arborea
28114441310052	A246	Lullula arborea
28114441310051	A246	Lullula arborea
28114441310050	A246	Lullula arborea
28114441310061	A282	Turdus torquatus
28114441310060	A338	Lanius collurio
28114441310055	A362	Carduelis citrinella
28114441310057	A362	Carduelis citrinella
28114441310056	A362	Carduelis citrinella
28114441310070	A378	Emberiza cia
28114441310069	A378	Emberiza cia
28114441310071	A378	Emberiza cia

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

A108	Tetrao urogallus
A233	Jynx torquilla
A234	Picus canus
A236	Dryocopus martius
A241	Picoides tridactylus
A246	Lullula arborea
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella
A378	Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.5	Totholzanteile belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	87.0	Evaluation
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441330019
Name Maßnahmenfläche	Extensivierung Grünlandbewirtschaftung (ext)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	522	angelegt am	06.10.2023
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	1044.0264		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Zur Extensivierung geeignete Maßnahmen sind: Mahd mit Balkenmäher mit Abräumen, in der Regel keine Düngung. Belassen eines Bracheanteils von etwa 20 Prozent. Zunächst sind für eine Aushagerung je nach Zustand der Fläche mehrere Schnitte nötig, perspektivisch sollten die Flächen ein- bis zweischurig sein. Auf Flächen mit Vorkommen von Wiesenbrütern ist eine Mahd erst nach der Hauptbrutzeit (ab Ende Juli) möglich, auf anderen Flächen kann diese auch früher durchgeführt werden. Extensive Beweidung mit geringen Viehdichten, vgl. Anmerkungen bei der Maßnahme B. Die Maßnahmenabgrenzung entspricht der Maßnahmenfläche MW und ist als Suchraum zu verstehen. Als konkrete Entwicklungsflächen kommen vorrangig intensiver genutzte Mahdflächen innerhalb der abgegrenzten Maßnahmenfläche in Frage, welche in der Regel auch keinen Status als FFH-Mähwiese besitzen.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Ein erheblicher Anteil an Grünlandflächen im Vogelschutzgebiet ist bereits durch extensive Nutzung gekennzeichnet. Es gibt aber auch Teilgebiete, welche durch eine extensivere Grünlandnutzung deutlich aufgewertet werden können. Ziel der Extensivierung ist zum einen eine Aufwertung der Flächen bezüglich ihrer Vegetationsstrukturen, nämlich einer lückigeren und weniger wüchsigen, heterogeneren Vegetation, wie sie durch Nährstoffentzug erreicht werden kann. Zum anderen eine Verbesserung des Nahrungsangebots für Insektenfresser durch eine geringere Mahdhäufigkeit sowie bei Anwesenheit von Bodenbrütern einer Mahdruhe im Umfeld der Brutbereiche während der Brutzeit.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310043	A275	Saxicola rubetra
	28114441310044	A275	Saxicola rubetra
	28114441310048	A276	Saxicola rubicola
	28114441310045	A276	Saxicola rubicola
	28114441310046	A276	Saxicola rubicola
	28114441310047	A276	Saxicola rubicola
	28114441310061	A282	Turdus torquatus
	28114441310060	A338	Lanius collurio
	28114441310056	A362	Carduelis citrinella
	28114441310055	A362	Carduelis citrinella

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

28114441310057 A362 Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

A072 Pernis apivorus
A073 Milvus migrans
A074 Milvus milvus
A275 Saxicola rubetra
A276 Saxicola rubicola
A282 Turdus torquatus
A338 Lanius collurio
A362 Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme 1.2 zeitlich begrenzte Sukzession, temporäre Brachestadien
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute 20%

Maßnahme 39.0 Extensivierung der Grünlandnutzung
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	28114441330020				
Name Maßnahmenfläche	Unterstützung des Weidemanagements (wm)				
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	11	angelegt am	06.10.2023
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	33489.2842		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Durch finanzielle Anreize, einen Ausbau des bestehenden Beratungsangebots und ggf. auch personelle Unterstützung könnte die Beweidung optimiert werden. Dies bezieht sich zum Beispiel auf die Sicherung der Wasserversorgung der Weideflächen, die im Einzelfall zu klärende Frage nach einer dauerhaften Auszäunung oder Beweidung sensibler Weidebereiche (Moore), die Düngeberatung oder eine Unterstützung bei der Einrichtung neuer Weideflächen bzw. die Wiederaufnahme einer Rinderbeweidung von aktuell mit Schafen beweideten Flächen. Auch Hilfestellungen bei der Vermittlung von Gastvieh sind denkbar. Die Erhaltung und die Unterstützung der Weidegenossenschaften und deren Strukturen sind für die Fortführung der Beweidung und damit für die Erhaltung der Lebensräume der wertgebenden Vogelarten von hoher Bedeutung. Vor dem Hintergrund der Vielzahl der bereits bestehenden Herausforderungen an die Weidewirtschaft im Südschwarzwald (vgl. Kapitel 3.3.5) gewinnen diese vielfältigen Unterstützungsleistungen zusätzlich an Bedeutung, da zur Wiederherstellung von Lebensstätten die Wiederaufnahme bzw. Erweiterung von Weideflächen vorgeschlagen werden.				
---	---	--	--	--	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Die Erhaltung der Hochweiden als Lebensräume der charakteristischen und kennzeichnenden Vogelarten ist überwiegend von einer regelmäßigen extensiven Beweidung abhängig. Diese Art der Bewirtschaftung bedarf einer kontinuierlichen Betreuung und Organisation, die häufig durch sog. Weidewarte oder Herder der Weidegenossenschaften wahrgenommen wird, und durch eine sachkundige Betreuung und Beratung der Fachverwaltungen bzw. der übergebietlichen Weideberatung unterstützt wird.				
--	--	--	--	--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein				
-------------------------------------	------	--	--	--	--

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)					
---	--	--	--	--	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)					
---	--	--	--	--	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28114441310066	A072	Pernis apivorus		
	28114441310063	A073	Milvus migrans		
	28114441310062	A074	Milvus milvus		
	28114441310043	A275	Saxicola rubetra		
	28114441310044	A275	Saxicola rubetra		
	28114441310048	A276	Saxicola rubicola		
	28114441310047	A276	Saxicola rubicola		
	28114441310046	A276	Saxicola rubicola		
	28114441310045	A276	Saxicola rubicola		
	28114441310061	A282	Turdus torquatus		
	28114441310060	A338	Lanius collurio		
	28114441310056	A362	Carduelis citrinella		
	28114441310055	A362	Carduelis citrinella		
	28114441310057	A362	Carduelis citrinella		

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A072	Pernis apivorus
	A073	Milvus migrans
	A074	Milvus milvus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

A275 Saxicola rubetra
A276 Saxicola rubicola
A282 Turdus torquatus
A338 Lanius collurio
A362 Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme 85.0 Beratung zur Umsetzung einer Konzeption
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet 8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 28114441330021
Name Maßnahmenfläche Suche Großhorste (hs)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 11 **angelegt am** 06.10.2023
Bearbeiter/in Frank Armbruster **Fläche (ha)** 33489.2842

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bisher wurden im Rahmen der LUBW-Erfassung von Milanen und Wespenbussard sowie von Schwarzstorch erfolgreich Nester gefunden, zudem ist das Milanmonitoring der NABU-Kreisgruppe Lörrach im Biosphärengebiet eine wichtige Grundlage für den Schutz der Milanhorste (Lang et al. 2023). In Kooperation zwischen dem Milanmonitoring und den zuständigen Forstverwaltungen und Revierleitenden werden hierbei Hiebsmaßnahmen abgesprochen und Habitatbaumgruppen um die Rotmilanhorste ausgewiesen. Diese Bemühungen sind fortzuführen und möglichst auf das gesamte Vogelschutzgebiet auszuweiten. Zusätzlich wird auch die Kennzeichnung und systematische Aufnahme von Großhöhlenbäumen / Höhlenbaumzentren insbesondere zum Schutz der Kleineulen sowie der Hohltaube empfohlen. Die Aufnahme der Daten in die unter HS angegebene Datenbank des Forstes und die Berücksichtigung der Schutzzonen muss entsprechend der Erhaltungsmaßnahme HS garantiert sein.

Beschreibung der Maßnahmenziele Für den Bruterfolg und damit die Erhaltung der lokalen Populationen ist der Schutz und die Sicherung der Fortpflanzungsstätten ein zentrales Element. Dies beinhaltet sowohl den besonderen Schutz des Brutplatzes und des Umfeldes während der Fortpflanzungszeit, um unmittelbare Verluste von Gelegen und Jungvögeln oder eine Aufgabe der Brut durch Störungen zu verhindern, als auch außerhalb der Brutzeit, um die in vielen Fällen über mehrere Jahre genutzten Fortpflanzungsstätten zu erhalten. Um dies zu gewährleisten wurden als Erhaltungsmaßnahme „Beachtung von Schutzzonen für Großhorste (HS)“ definiert (Kapitel 6.2.15). Ohne regelmäßige gezielte Suche nach neuen Fortpflanzungsstätten ist eine Sicherung der Fortpflanzungsstätten nicht gewährleistet.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310067	A099	Falco subbuteo
	28114441310065	A103	Falco peregrinus
	18114441310015	A207	Columba oenas
	18114441310016	A207	Columba oenas
	28114441310064	A215	Bubo bubo
	18114441310017	A217	Glaucidium passerinum
	18114441310018	A223	Aegolius funereus
	18114441310010	A236	Dryocopus martius

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
	A072	Pernis apivorus
	A073	Milvus migrans
	A074	Milvus milvus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

A099 Falco subbuteo
A103 Falco peregrinus
A207 Columba oenas
A215 Bubo bubo
A217 Glaucidium passerinum
A223 Aegolius funereus
A236 Dryocopus martius

Maßnahmen

Maßnahme 14.8 Erhaltung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.8.1 Markierung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 99.0 Sonstiges
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Störungsschutzzone Fortpflanzungszeit
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Gebiet	8114441 SPA Südschwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	28114441330022
Name Maßnahmenfläche	Besucherlenkung: Beruhigung von Teilgebieten (bl)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	11	angelegt am	06.10.2023
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	33489.2842		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Eine detaillierte Planung muss im Einzelfall erfolgen. Dabei sind die mit der Wegesperrung verbundenen Aufwertungspotenziale für die Arten mit den Einschränkungen für Besucher gegenüberzustellen, eine Konzentration auf Trassen mit bereits starken Besucherzahlen ist zu bevorzugen. Wenn dies in der Umsetzung kommunizierbar bzw. realisierbar ist, können auch temporäre Ruhezeiten während der Fortpflanzungszeit zielführend sein.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Unter BL wurde bereits eine Maßnahme definiert, welche das Thema Besucherlenkung zum Erhalt der Populationen thematisiert. Darüber hinaus würden unterschiedliche Arten von einer zusätzlichen Beruhigung profitieren. So ist z.B. der Alpine Steig am Feldberg vor einigen Jahren in Teilen gesperrt worden, was diesen Bereich deutlich beruhigt. Weitere Beruhigungen könnten zusätzliche Verbesserungen für die genannten Vogelarten bedeuten.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18114441310021	A030	Ciconia nigra
	28114441310066	A072	Pernis apivorus
	28114441310063	A073	Milvus migrans
	28114441310062	A074	Milvus milvus
	28114441310067	A099	Falco subbuteo
	28114441310065	A103	Falco peregrinus
	18114441310022	A108	Tetrao urogallus
	18114441310023	A108	Tetrao urogallus
	18114441310024	A108	Tetrao urogallus
	18114441310025	A108	Tetrao urogallus
	18114441310026	A108	Tetrao urogallus
	18114441310027	A108	Tetrao urogallus
	18114441310028	A108	Tetrao urogallus
	18114441310029	A108	Tetrao urogallus
	18114441310030	A108	Tetrao urogallus
	18114441310031	A108	Tetrao urogallus
	18114441310032	A108	Tetrao urogallus
	18114441310033	A108	Tetrao urogallus
	18114441310034	A108	Tetrao urogallus
	18114441310035	A108	Tetrao urogallus
	18114441310036	A108	Tetrao urogallus
	28114441310064	A215	Bubo bubo
	28114441310054	A246	Lullula arborea

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

28114441310052	A246	Lullula arborea
28114441310051	A246	Lullula arborea
28114441310050	A246	Lullula arborea
28114441310053	A246	Lullula arborea
28114441310043	A275	Saxicola rubetra
28114441310044	A275	Saxicola rubetra
28114441310045	A276	Saxicola rubicola
28114441310046	A276	Saxicola rubicola
28114441310047	A276	Saxicola rubicola
28114441310048	A276	Saxicola rubicola
28114441310049	A277	Oenanthe oenanthe
28114441310061	A282	Turdus torquatus
28114441310060	A338	Lanius collurio
28114441310056	A362	Carduelis citrinella
28114441310057	A362	Carduelis citrinella
28114441310055	A362	Carduelis citrinella
28114441310069	A378	Emberiza cia
28114441310071	A378	Emberiza cia
28114441310070	A378	Emberiza cia

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A103	Falco peregrinus
A108	Tetrao urogallus
A215	Bubo bubo
A246	Lullula arborea
A275	Saxicola rubetra
A276	Saxicola rubicola
A277	Oenanthe oenanthe
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella
A378	Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme	34.1	Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft / Fortpflanzungszeit
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	35.0	Besucherlenkung
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft / Fortpflanzungszeit

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8114441 SPA Südschwarzwald

23.07.2026

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute
